

Integriertes Stadtentwicklungskonzept  
(ISEK) plus | PFULLINGEN 2035

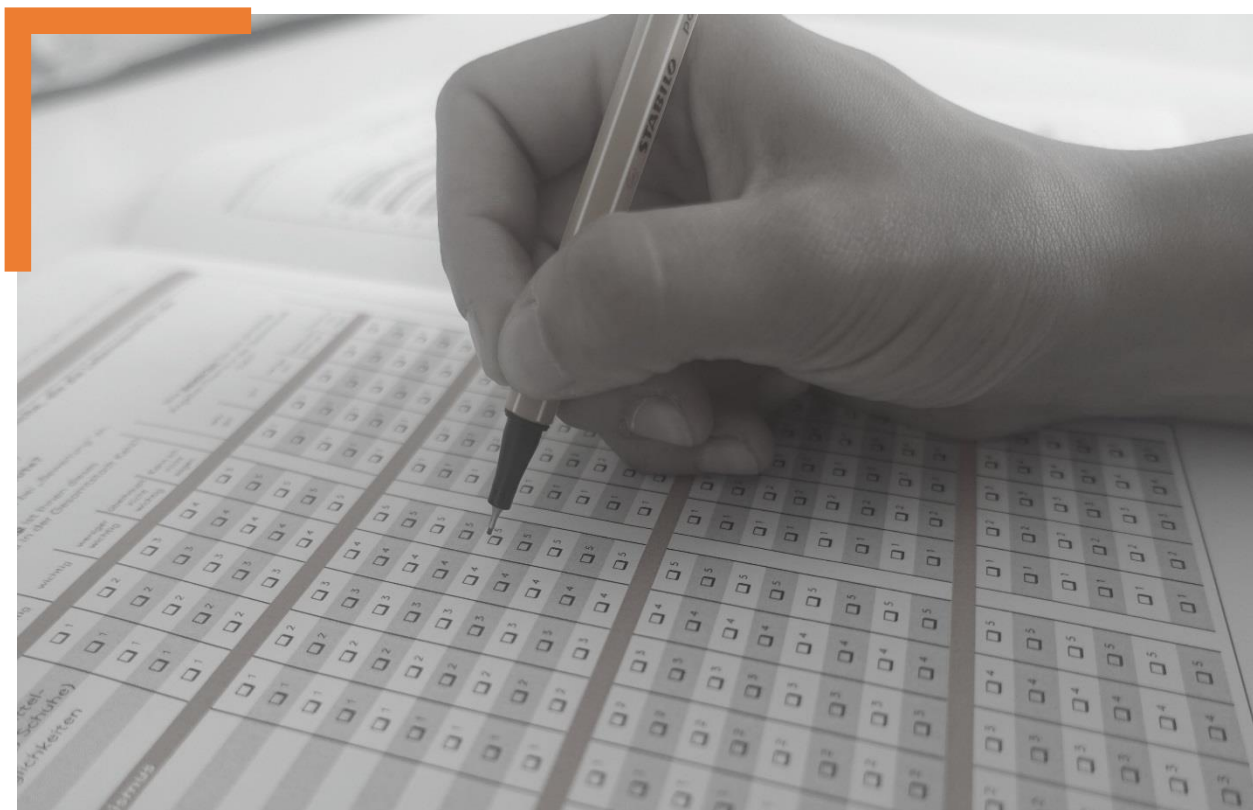
# ANLAGENBAND



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ergebnis und Fazit der repräsentativen Bürgerbefragung</b>	<b>1</b>
<b>2. Überblick über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung</b>	<b>51</b>
<b>3. Kommentar der Verwaltung</b>	<b>62</b>

# BEFRAGUNG



## WIE DENKT DIE BÜRGERSCHAFT?

Ergebnis und Fazit der repräsentativen  
Bürgerbefragung

## Wie wurde gefragt?



Verwaltung hat keinen Zugriff auf Fragebögen und Rücklauf

Ergebnisse in zusammengefasster Form

Nummerierung notwendig um Manipulationen durch doppelte Abgabe zu verhindern

Datenschutz zwischen Verwaltung und Bürger gewährleistet

Daten werden nach Befragung gelöscht

# WIE?

Wer wurde gefragt?



2.750 Fragebögen an  
Einwohnerinnen und Einwohner

Über 16 Jahre

Hauptwohnsitz in der Stadt  
Pfullingen

Gütekriterien:

- Geschlecht
- Alter
- Staatsangehörigkeit
- Wohnort

# WER?

Wie war der Rücklauf?

Repräsentativ

860 gültige Papier-Fragebögen

157 gültige Online-Fragebögen

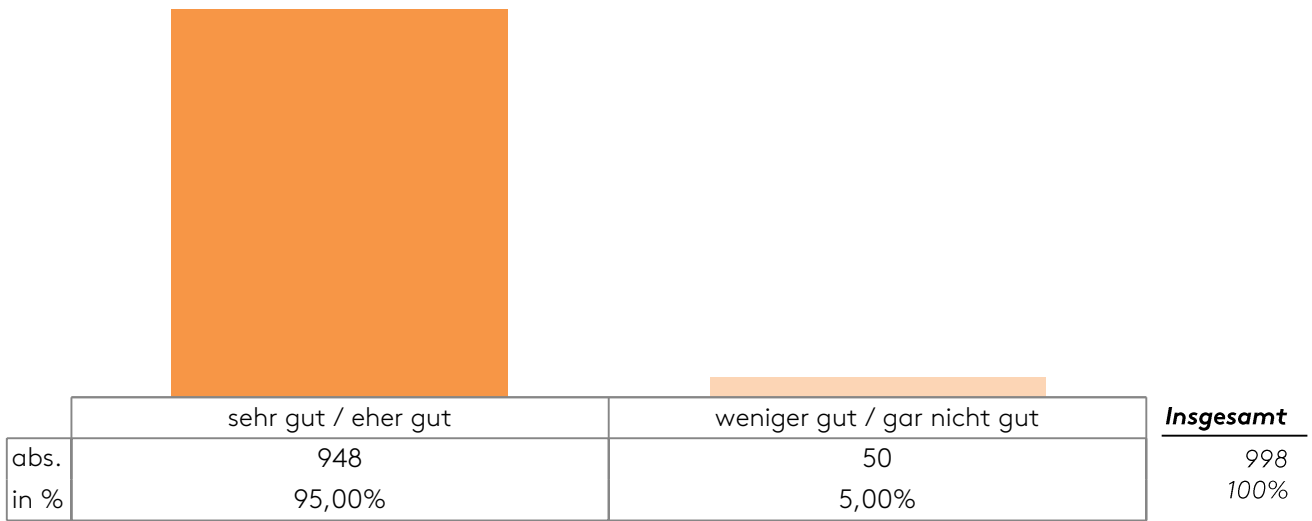
-----  
1.017 Fragebögen

**37,0%** Rücklauf

# WIEVIEL?

## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

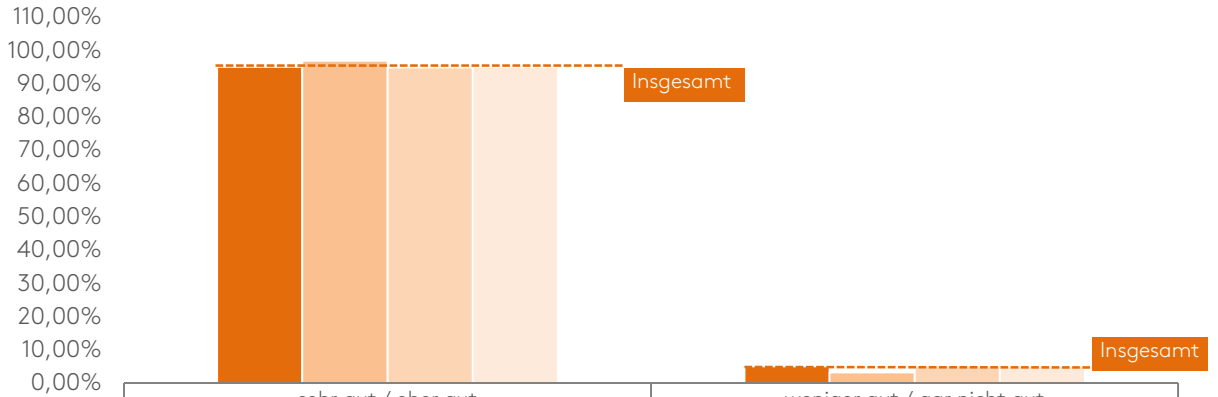
### Frage 1: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Lebensqualität in der Stadt Pfullingen?



## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 1: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Lebensqualität in der Stadt Pfullingen? - wohnhaft in Pfullingen seit... -

■ Insgesamt ■ 0 - 3 Jahre ■ 4 - 9 Jahre ■ mindestens 10 Jahre



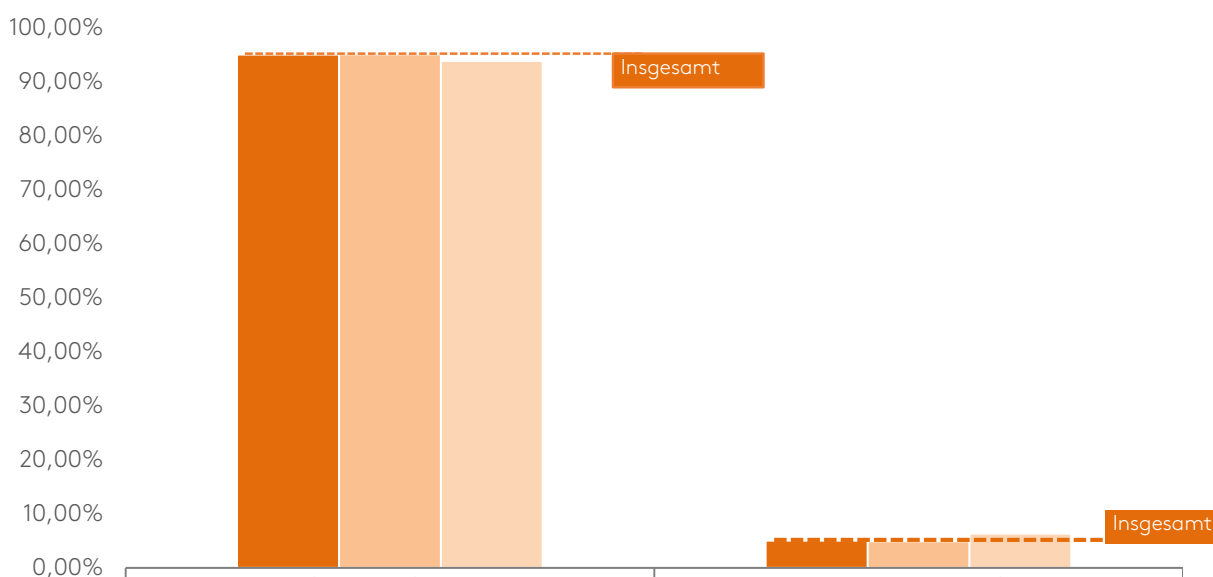
	sehr gut / eher gut	weniger gut / gar nicht gut
■ Insgesamt	95,00%	5,00%
■ 0 - 3 Jahre	96,90%	3,10%
■ 4 - 9 Jahre	94,80%	5,20%
■ mindestens 10 Jahre	94,90%	5,10%

## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 1: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Lebensqualität in der Stadt Pfullingen?

nach Staatsangehörigkeit

■ Insgesamt   ■ deutsche Staatsbürgerschaft   ■ andere Staatsbürgerschaft



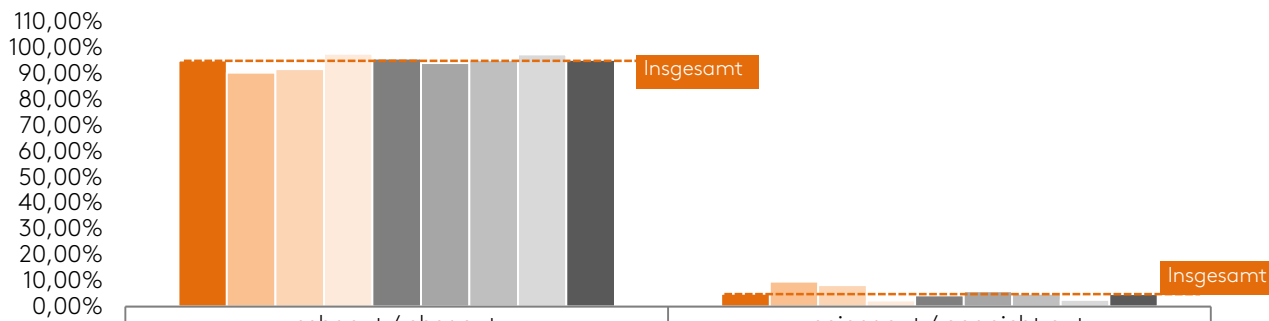
	sehr gut / eher gut	weniger gut / gar nicht gut
■ Insgesamt	95,00%	5,00%
■ deutsche Staatsbürgerschaft	95,10%	4,90%
■ andere Staatsbürgerschaft	93,80%	6,30%



## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 1: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Lebensqualität in der Stadt Pfullingen? - nach Altersgruppen -

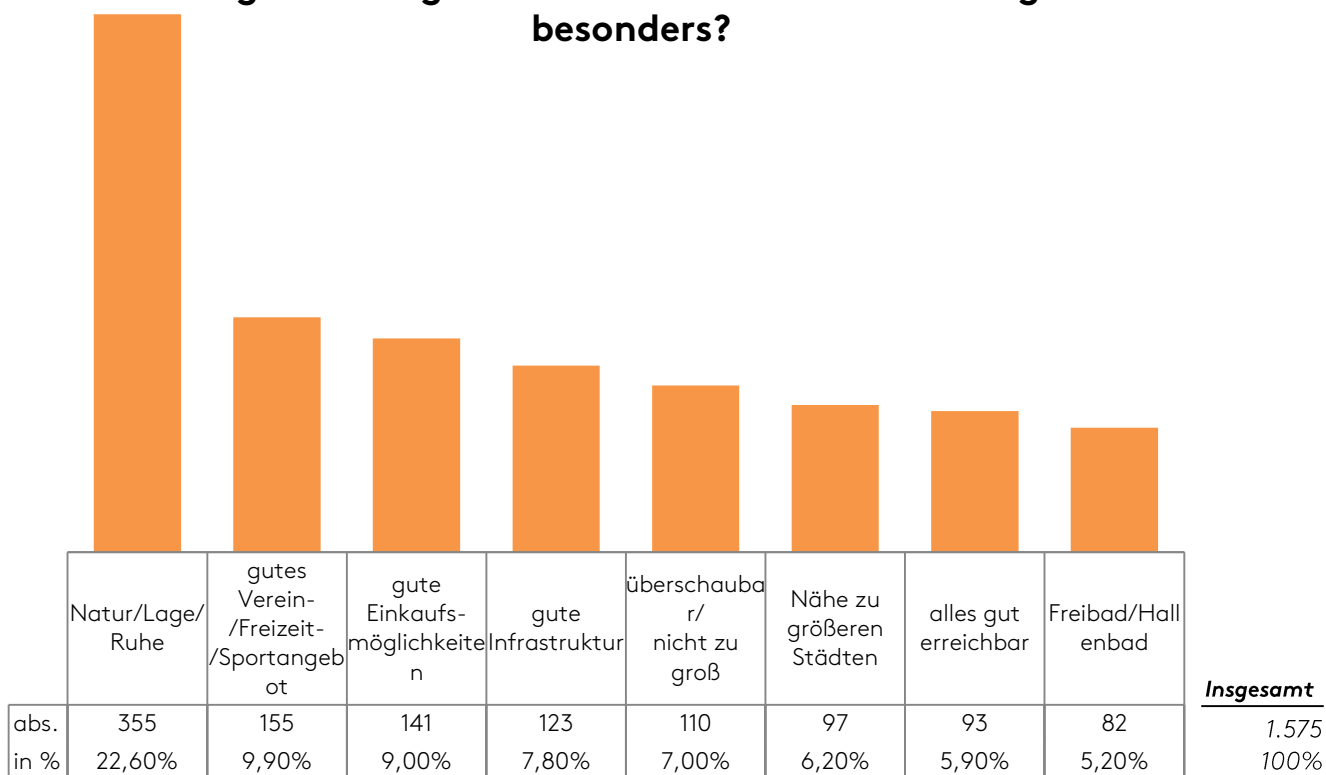
- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter



	sehr gut / eher gut	weniger gut / gar nicht gut
■ Insgesamt	95,00%	5,00%
■ 16 - 19 Jahre	90,30%	9,70%
■ 20 - 29 Jahre	91,70%	8,30%
■ 30 - 39 Jahre	97,60%	2,40%
■ 40 - 49 Jahre	95,70%	4,30%
■ 50 - 64 Jahre	94,00%	6,00%
■ 65 - 74 Jahre	95,10%	4,90%
■ 75 - 84 Jahre	97,40%	2,60%
■ 85 Jahre und älter	95,20%	4,80%

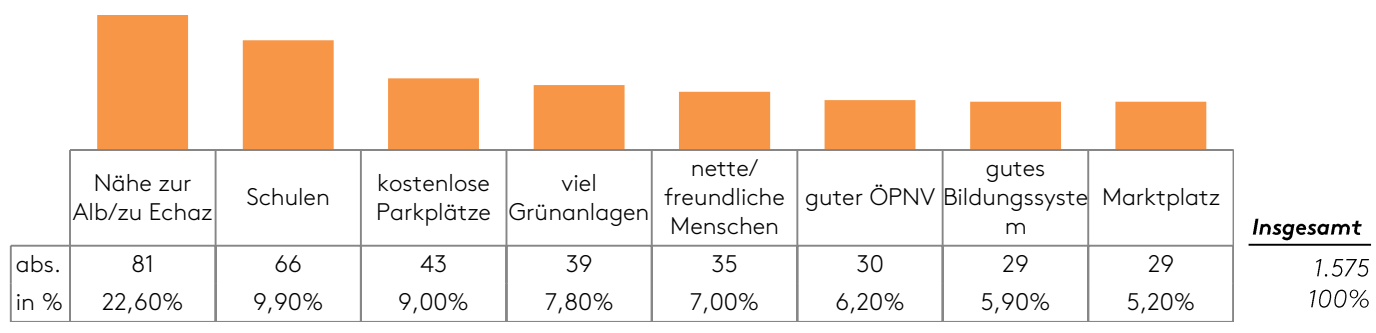
## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

**Frage 2: Was gefällt Ihnen an der Stadt Pfullingen besonders?**



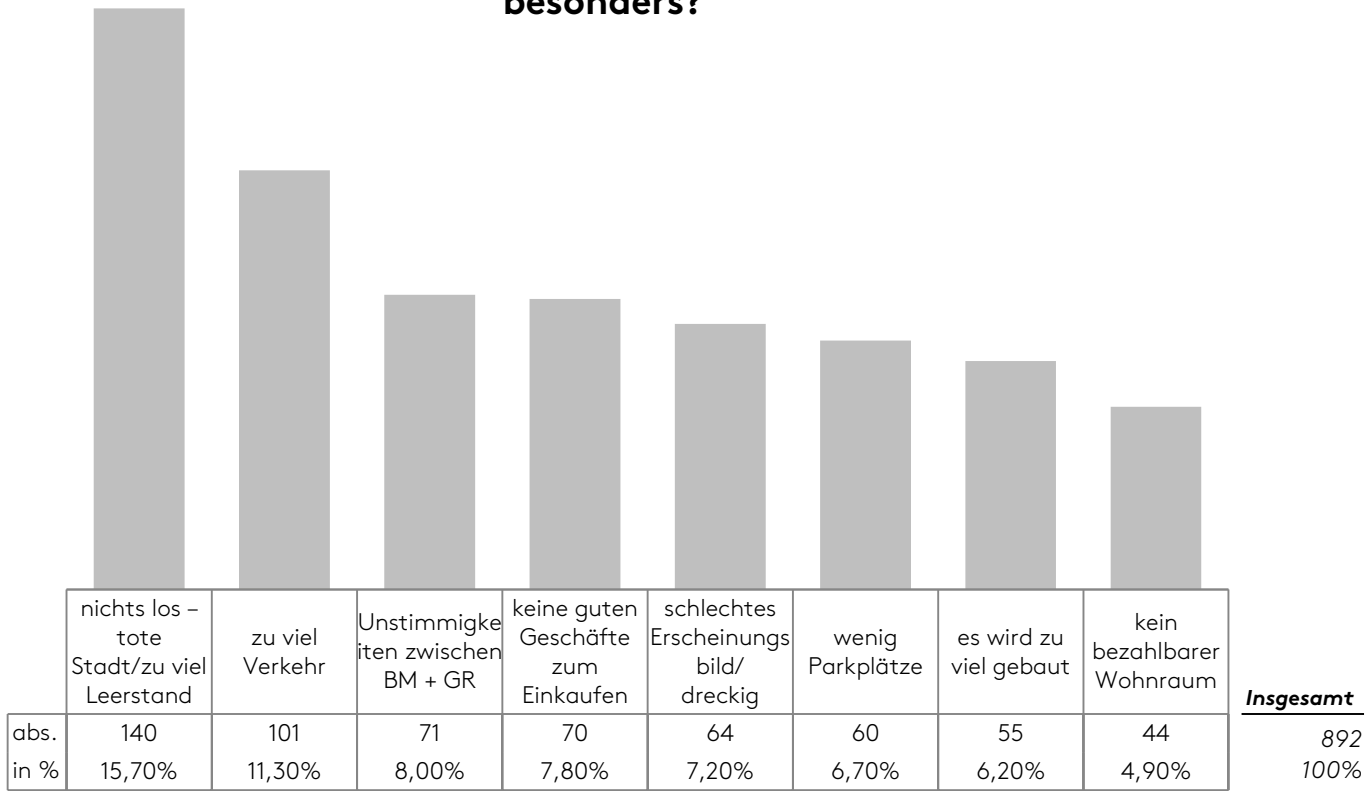
## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 2: Was gefällt Ihnen an der Stadt Pfullingen besonders?



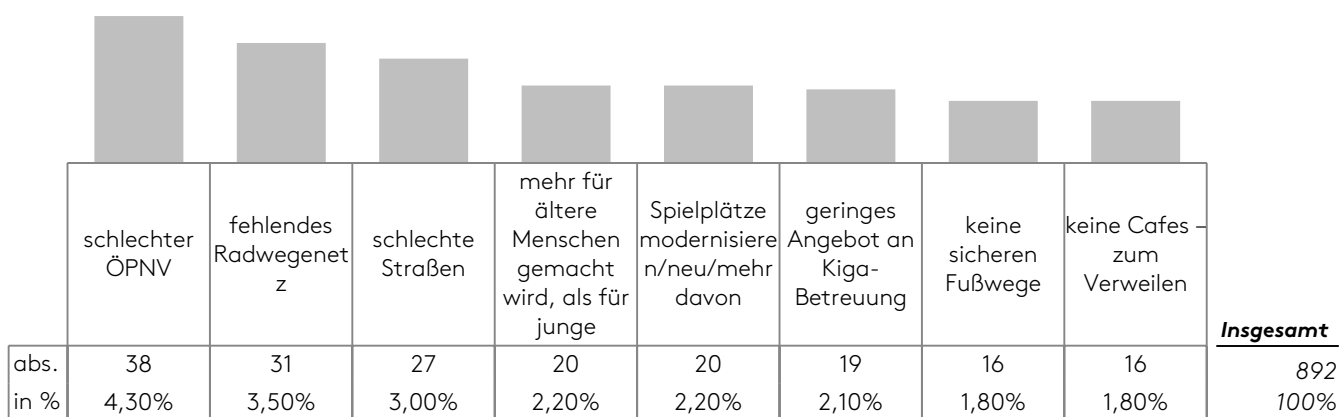
## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 3: Was stört Sie an der Stadt Pfullingen besonders?



## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

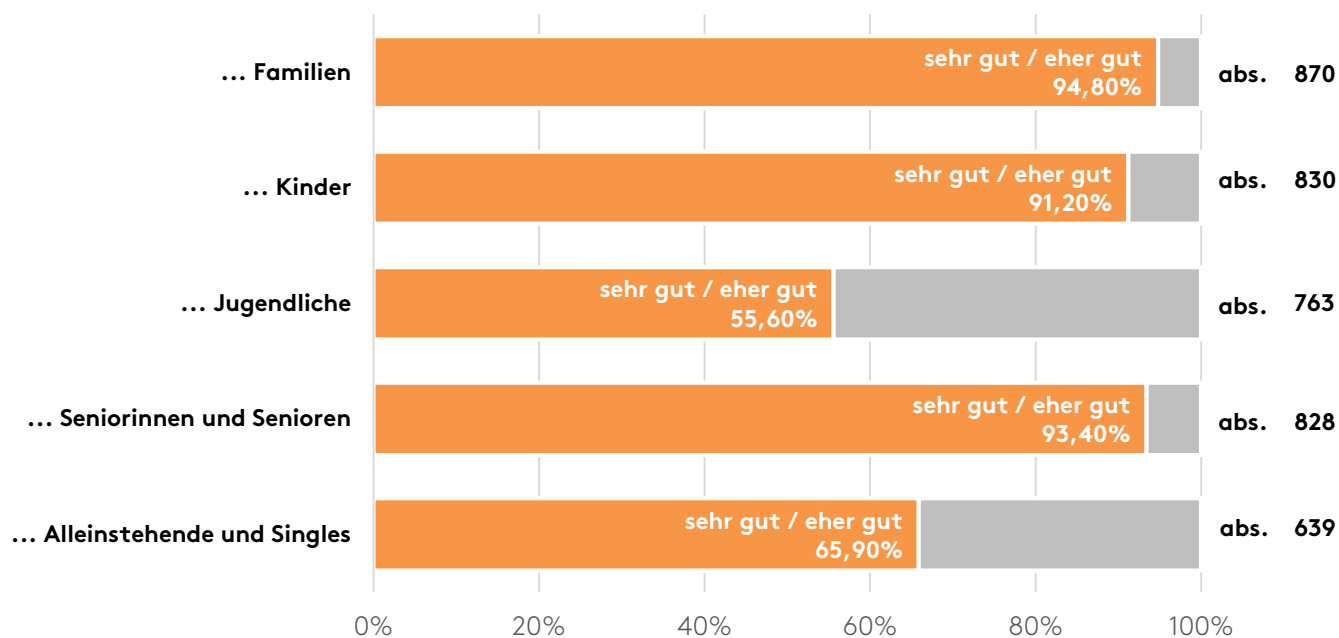
### Frage 3: Was stört Sie an der Stadt Pfullingen besonders?



## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 4: Wie bewerten Sie die Lebensbedingungen in der Stadt Pfullingen für...?

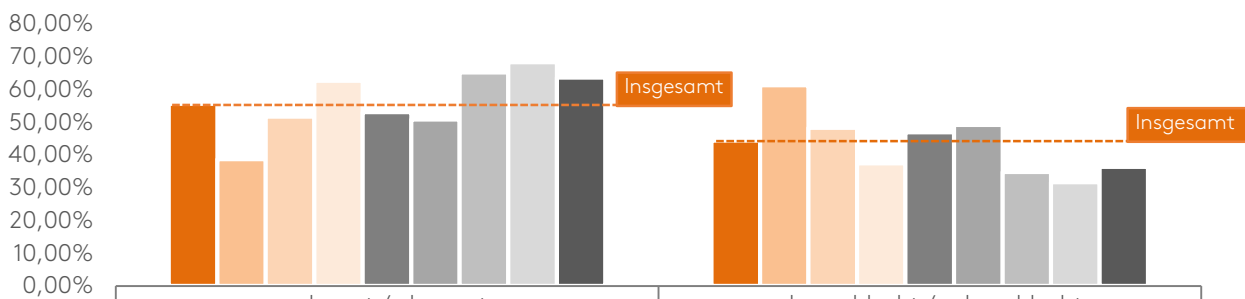
■ sehr gut / eher gut    ■ eher schlecht / sehr schlecht



## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 4: Wie bewerten Sie die Lebensbedingungen in der Stadt Pfullingen für Jugendliche? - nach Altersgruppen -

- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter

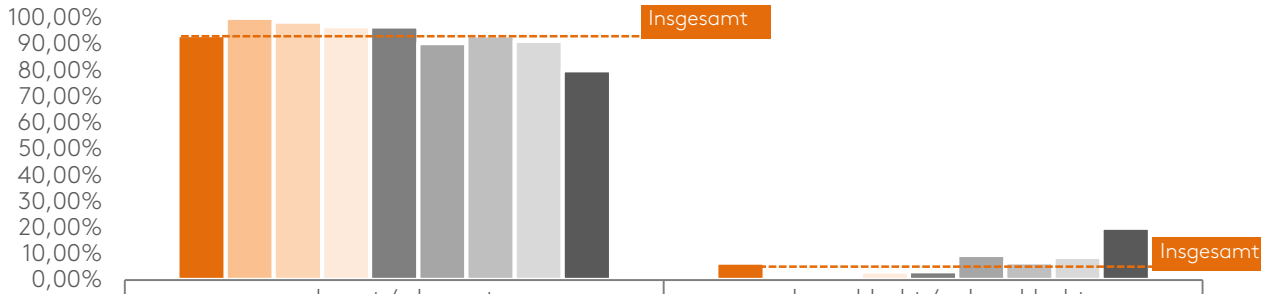


	sehr gut / eher gut	eher schlecht / sehr schlecht
■ Insgesamt	55,60%	44,40%
■ 16 - 19 Jahre	38,70%	61,30%
■ 20 - 29 Jahre	51,70%	48,30%
■ 30 - 39 Jahre	62,60%	37,40%
■ 40 - 49 Jahre	53,10%	46,90%
■ 50 - 64 Jahre	50,80%	49,20%
■ 65 - 74 Jahre	65,20%	34,80%
■ 75 - 84 Jahre	68,30%	31,70%
■ 85 Jahre und älter	63,60%	36,40%

## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 4: Wie bewerten Sie die Lebensbedingungen in der Stadt Pfullingen für Seniorinnen und Senioren? - nach Altersgruppen -

- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter



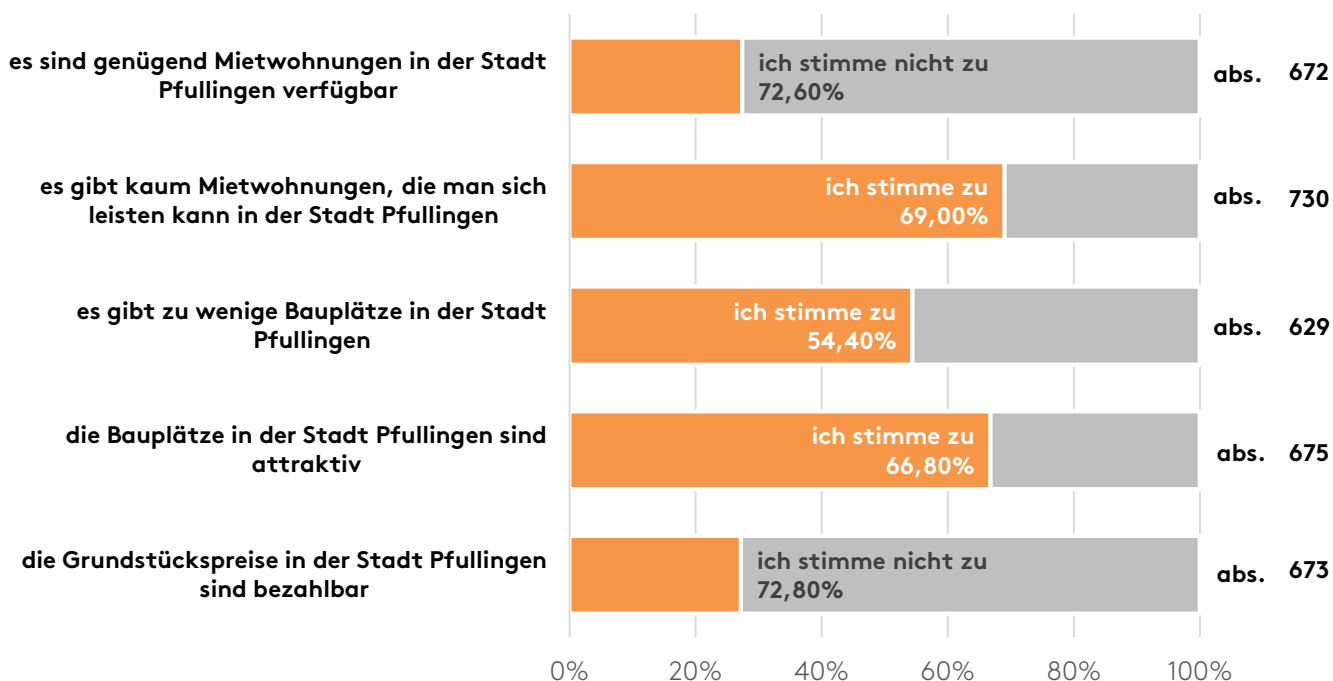
	sehr gut / eher gut	eher schlecht / sehr schlecht
■ Insgesamt	93,40%	6,60%
■ 16 - 19 Jahre	100,00%	
■ 20 - 29 Jahre	98,60%	1,40%
■ 30 - 39 Jahre	96,80%	3,20%
■ 40 - 49 Jahre	96,70%	3,30%
■ 50 - 64 Jahre	90,40%	9,60%
■ 65 - 74 Jahre	93,30%	6,70%
■ 75 - 84 Jahre	91,20%	8,80%
■ 85 Jahre und älter	80,00%	20,00%



## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 5: Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

■ ich stimme zu ■ ich stimme nicht zu

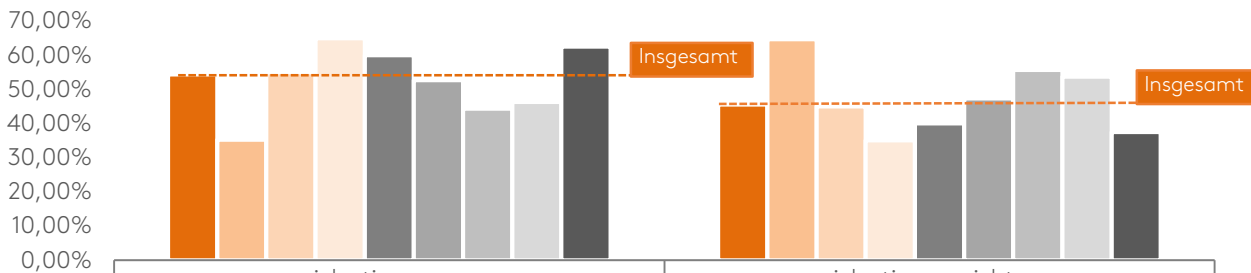


## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 5: Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

- es gibt zu wenige Bauplätze in der Stadt Pfullingen -

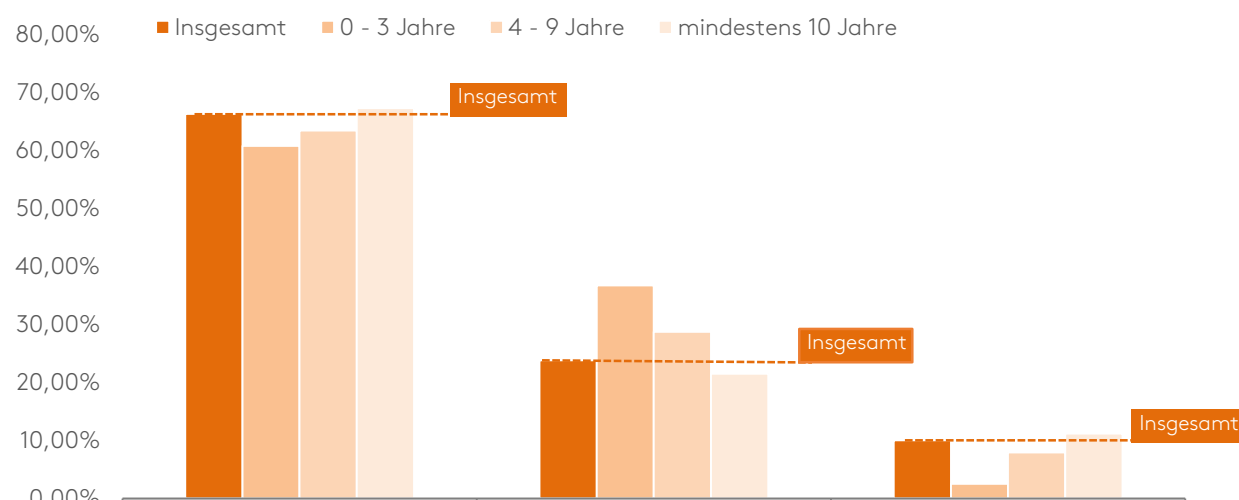
- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter



	ich stimme zu	ich stimme nicht zu
■ Insgesamt	54,40%	45,60%
■ 16 - 19 Jahre	35,30%	64,70%
■ 20 - 29 Jahre	55,00%	45,00%
■ 30 - 39 Jahre	64,90%	35,10%
■ 40 - 49 Jahre	60,00%	40,00%
■ 50 - 64 Jahre	52,70%	47,30%
■ 65 - 74 Jahre	44,30%	55,70%
■ 75 - 84 Jahre	46,30%	53,70%
■ 85 Jahre und älter	62,50%	37,50%

## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 6: Wo sollte zukünftig der Schwerpunkt des Wohnbaus in der Stadt Pfullingen liegen? - wohnhaft in Pfullingen seit -

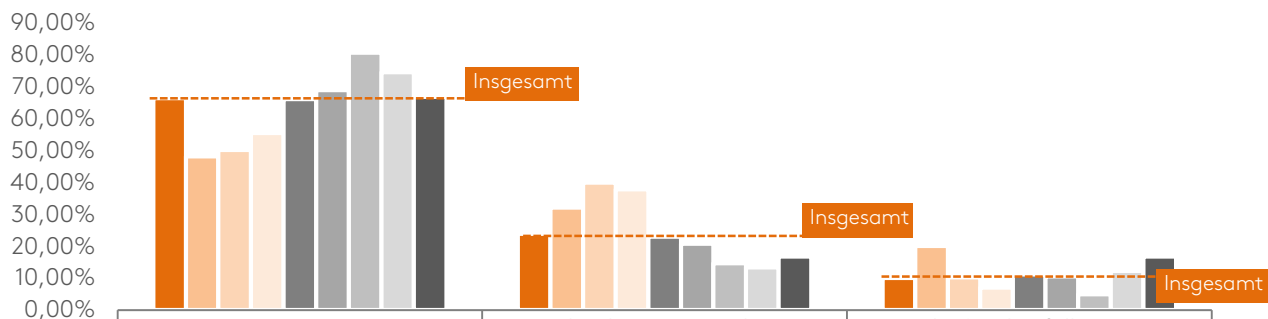


■ Insgesamt	66,30%	23,80%	10,00%
■ 0 - 3 Jahre	60,80%	36,70%	2,50%
■ 4 - 9 Jahre	63,40%	28,70%	7,90%
■ mindestens 10 Jahre	67,30%	21,50%	11,20%

## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 6: Wo sollte zukünftig der Schwerpunkt des Wohnbaus in der Stadt Pfullingen liegen? - nach Altersgruppen -

- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter



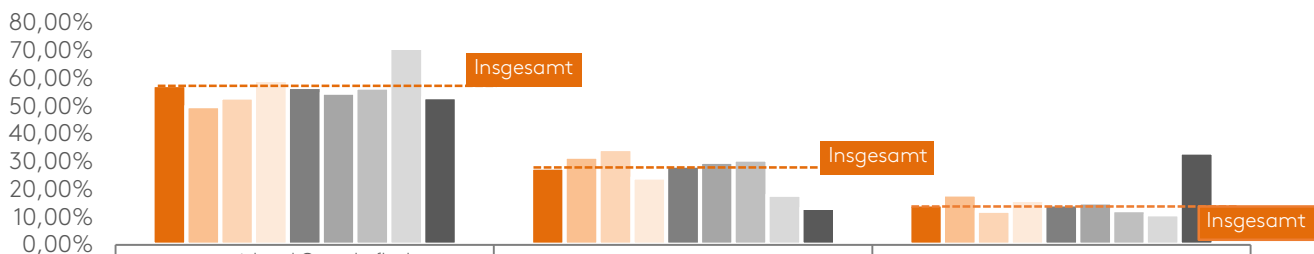
	... innerörtlich liegen	... durch neue Bauplätze am Stadtrand gedeckt werden	die Stadt Pfullingen braucht keine neuen Bauplätze
■ Insgesamt	66,30%	23,80%	10,00%
■ 16 - 19 Jahre	48,00%	32,00%	20,00%
■ 20 - 29 Jahre	50,00%	39,80%	10,20%
■ 30 - 39 Jahre	55,30%	37,70%	7,00%
■ 40 - 49 Jahre	66,00%	22,90%	11,10%
■ 50 - 64 Jahre	68,80%	20,70%	10,50%
■ 65 - 74 Jahre	80,50%	14,60%	4,90%
■ 75 - 84 Jahre	74,40%	13,30%	12,20%
■ 85 Jahre und älter	66,70%	16,70%	16,70%

## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 7: Wie sollte die zukünftige Entwicklung von Gewerbegebieten in der Stadt Pfullingen angegangen werden?

- nach Altersgruppen -

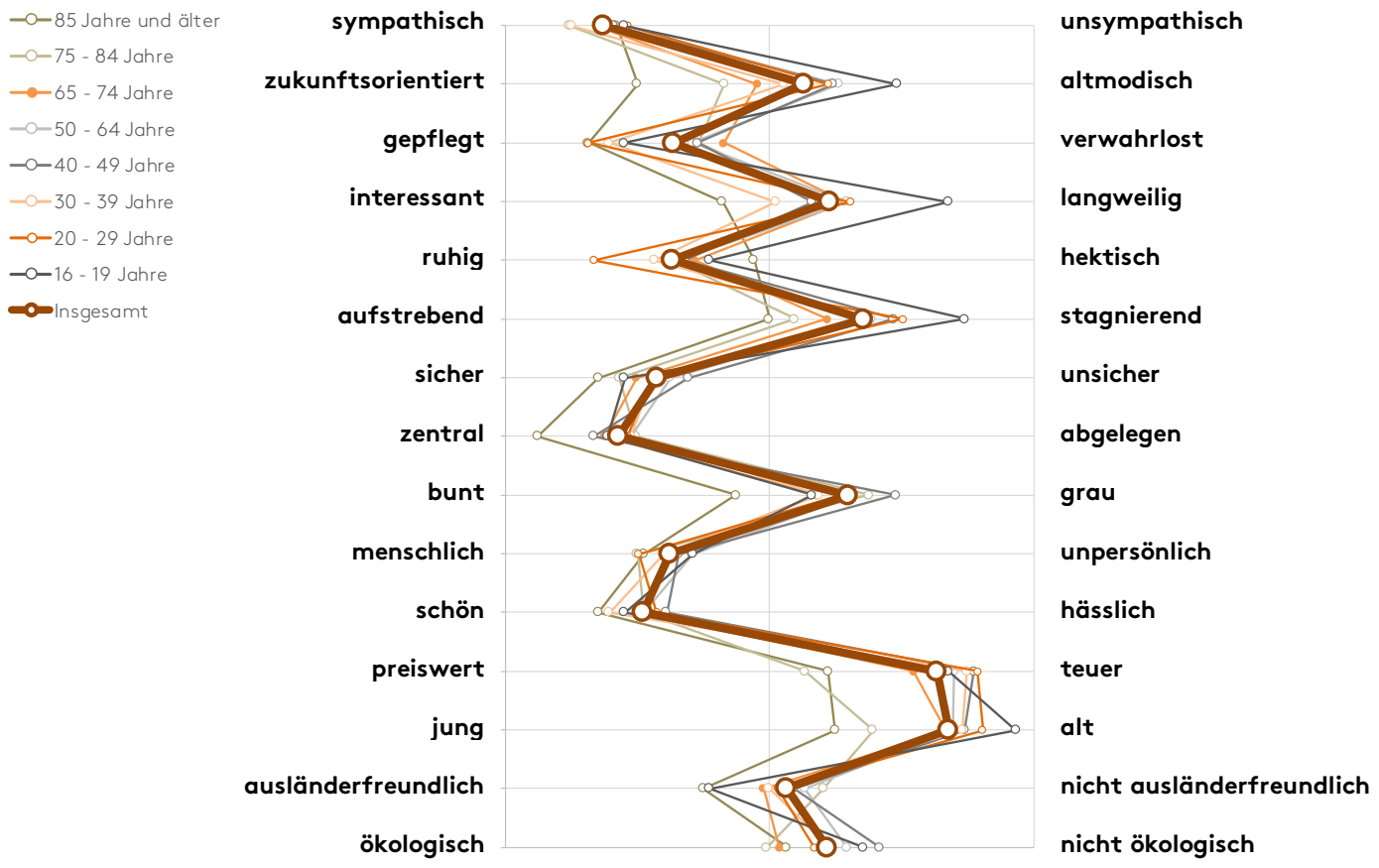
- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter



	... ausreichend Gewerbeflächen bereithalten, dass sich bei Bedarf auch neue (geeignete) Betriebe ansiedeln können	...nur so viel Gewerbeflächen erschließen, wie bereits ansässige Betriebe zu Ihrer Entwicklung benötigen	die Stadt Pfullingen braucht keine neuen Gewerbeflächen
■ Insgesamt	57,60%	27,90%	14,60%
■ 16 - 19 Jahre	50,00%	31,80%	18,20%
■ 20 - 29 Jahre	53,10%	34,60%	12,30%
■ 30 - 39 Jahre	59,50%	24,30%	16,20%
■ 40 - 49 Jahre	56,90%	28,50%	14,60%
■ 50 - 64 Jahre	54,90%	29,90%	15,30%
■ 65 - 74 Jahre	56,70%	30,80%	12,50%
■ 75 - 84 Jahre	71,00%	18,00%	11,00%
■ 85 Jahre und älter	53,30%	13,30%	33,30%

## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

### Frage 8: Welche Beschreibung trifft auf die Stadt Pfullingen am ehesten zu?





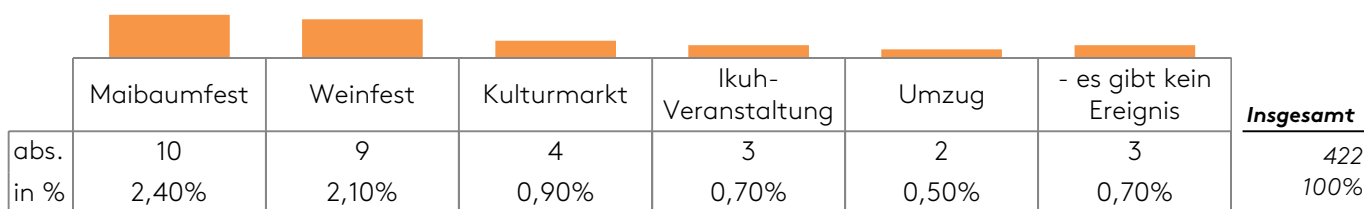






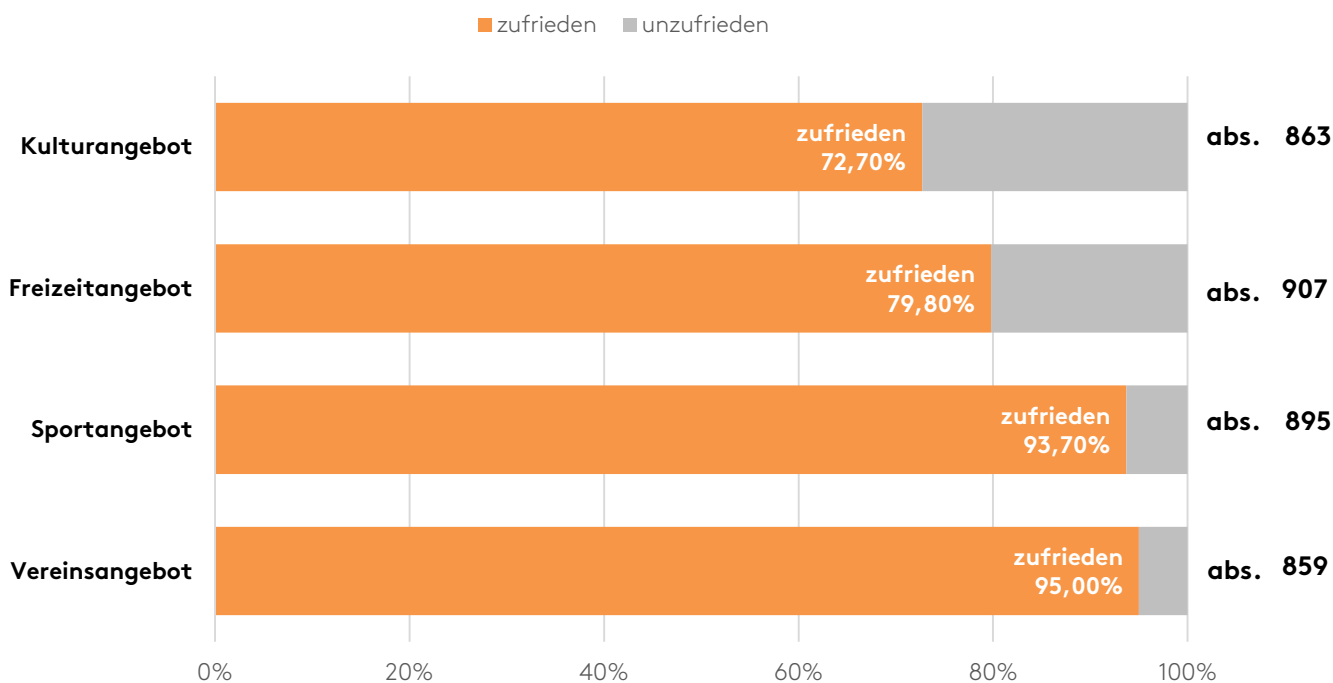
## I. Leben, Wohnen, Arbeiten und Identifikation

**Frage 10: Bitte benennen Sie ein Ereignis, das Sie mit der Stadt Pfullingen besonders verbinden.**



## II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

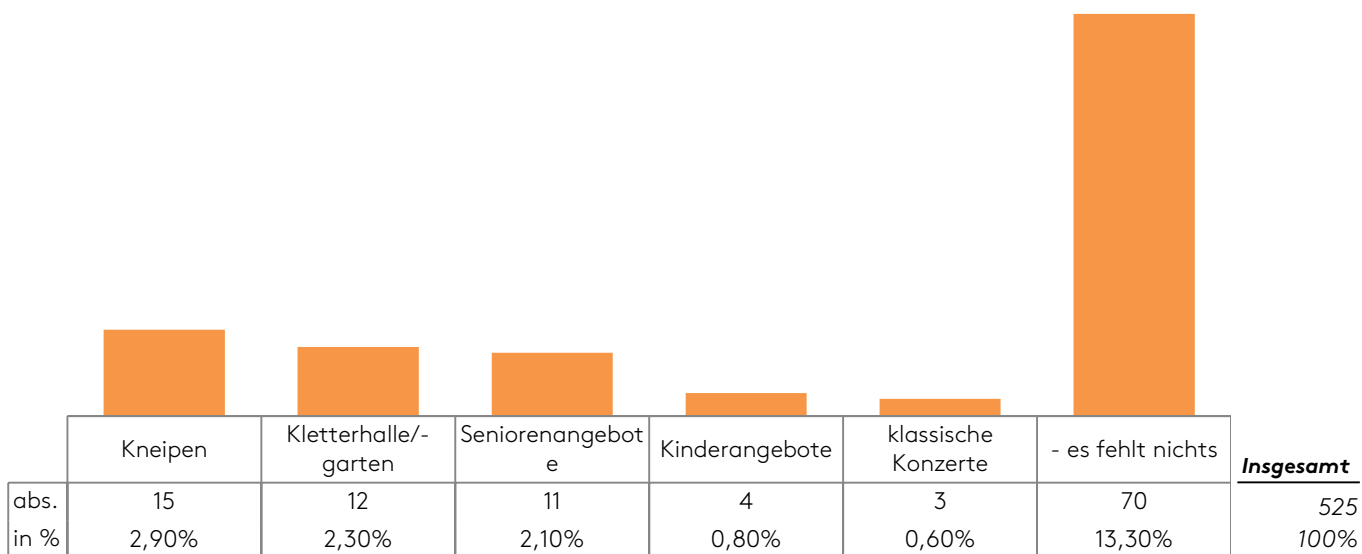
### Frage 11: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit dem Kultur-, Freizeit-, Sport- und Vereinsangebot in Pfullingen?





II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

**Frage 12: Welche Kultur-, Freizeit-, Sport- und Vereinsangebote fehlen in Pfullingen?**



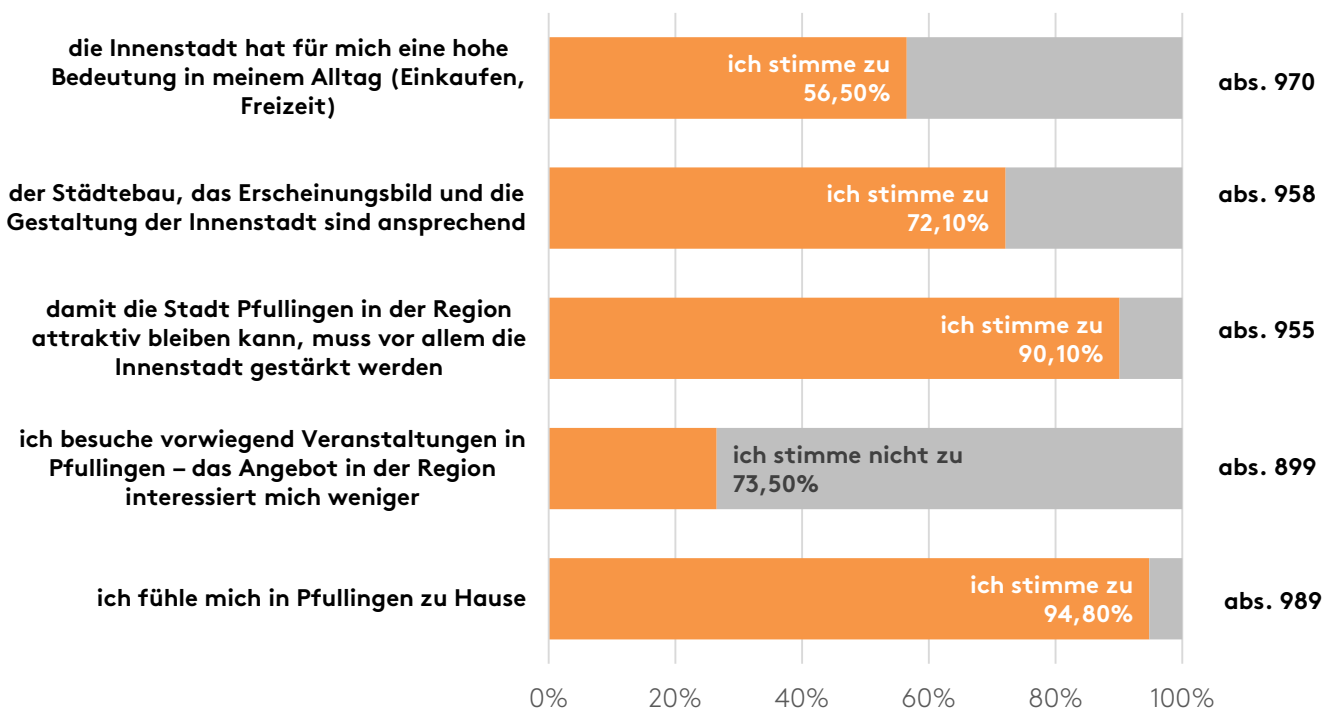




## II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

### Frage 14: Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

■ ich stimme zu ■ ich stimme nicht zu

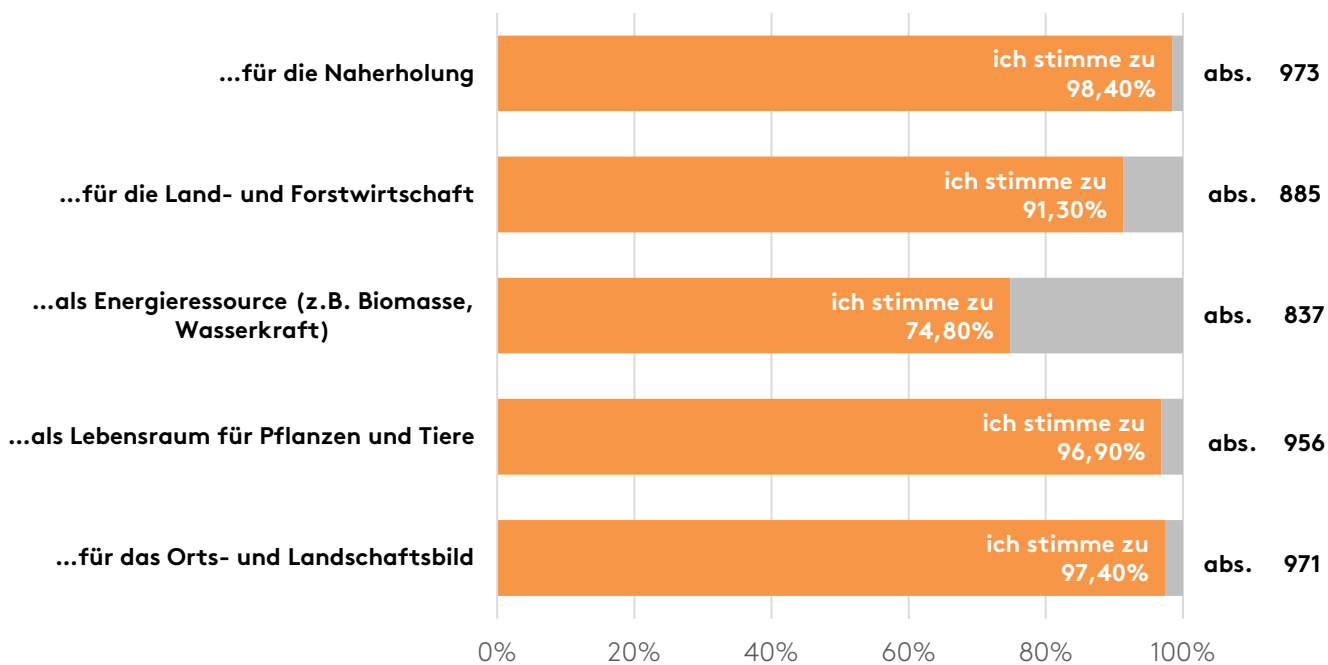




## II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

### Frage 15: Der Grün- und Landschaftsraum um Pfullingen ist wichtig...

ich stimme zu    ich stimme nicht zu

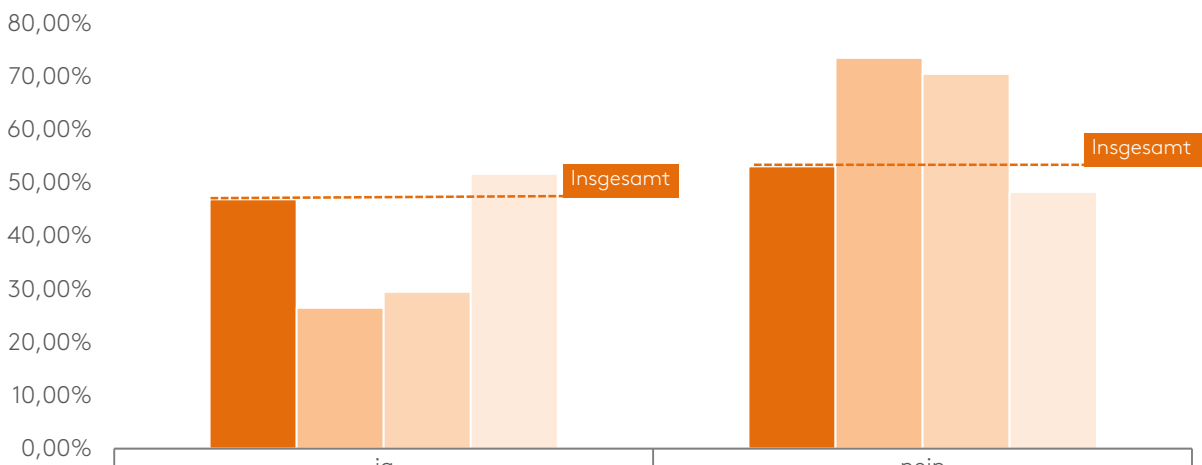


## II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

### Frage 16: Vermissen Sie bestimmte Angebote für Jugendliche in der Stadt Pfullingen?

- wohnhaft in Pfullingen seit -

■ Insgesamt ■ 0 - 3 Jahre ■ 4 - 9 Jahre ■ mindestens 10 Jahre

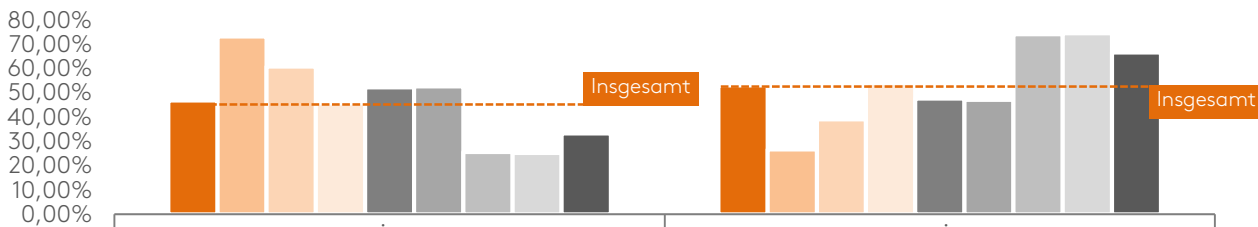


	ja	nein
Insgesamt	46,90%	53,10%
0 - 3 Jahre	26,50%	73,50%
4 - 9 Jahre	29,50%	70,50%
mindestens 10 Jahre	51,70%	48,30%

## II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

### Frage 16: Vermissen Sie bestimmte Angebote für Jugendliche in der Stadt Pfullingen? - nach Altersgruppen -

- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter



	ja	nein
■ Insgesamt	46,90%	53,10%
■ 16 - 19 Jahre	73,30%	26,70%
■ 20 - 29 Jahre	60,90%	39,10%
■ 30 - 39 Jahre	45,80%	54,20%
■ 40 - 49 Jahre	52,30%	47,70%
■ 50 - 64 Jahre	52,80%	47,20%
■ 65 - 74 Jahre	25,70%	74,30%
■ 75 - 84 Jahre	25,30%	74,70%
■ 85 Jahre und älter	33,30%	66,70%

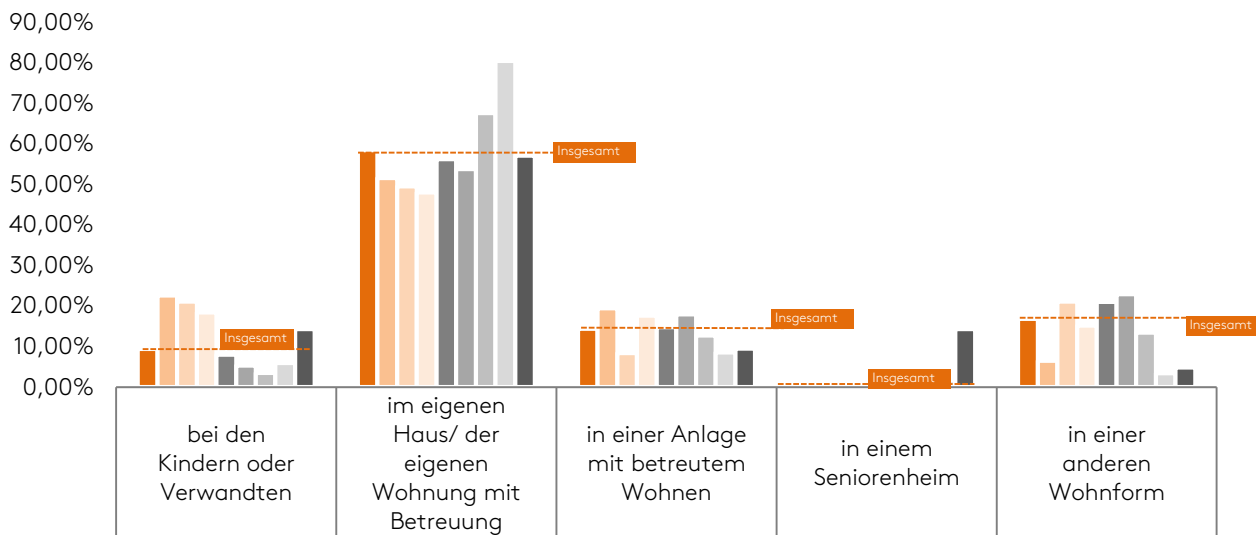




## II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

### Frage 17: Stellen Sie sich vor, Sie könnten aufgrund ihres Alters die täglichen Arbeiten im Haushalt nicht alleine bewältigen. Wo würden Sie am liebsten wohnen?

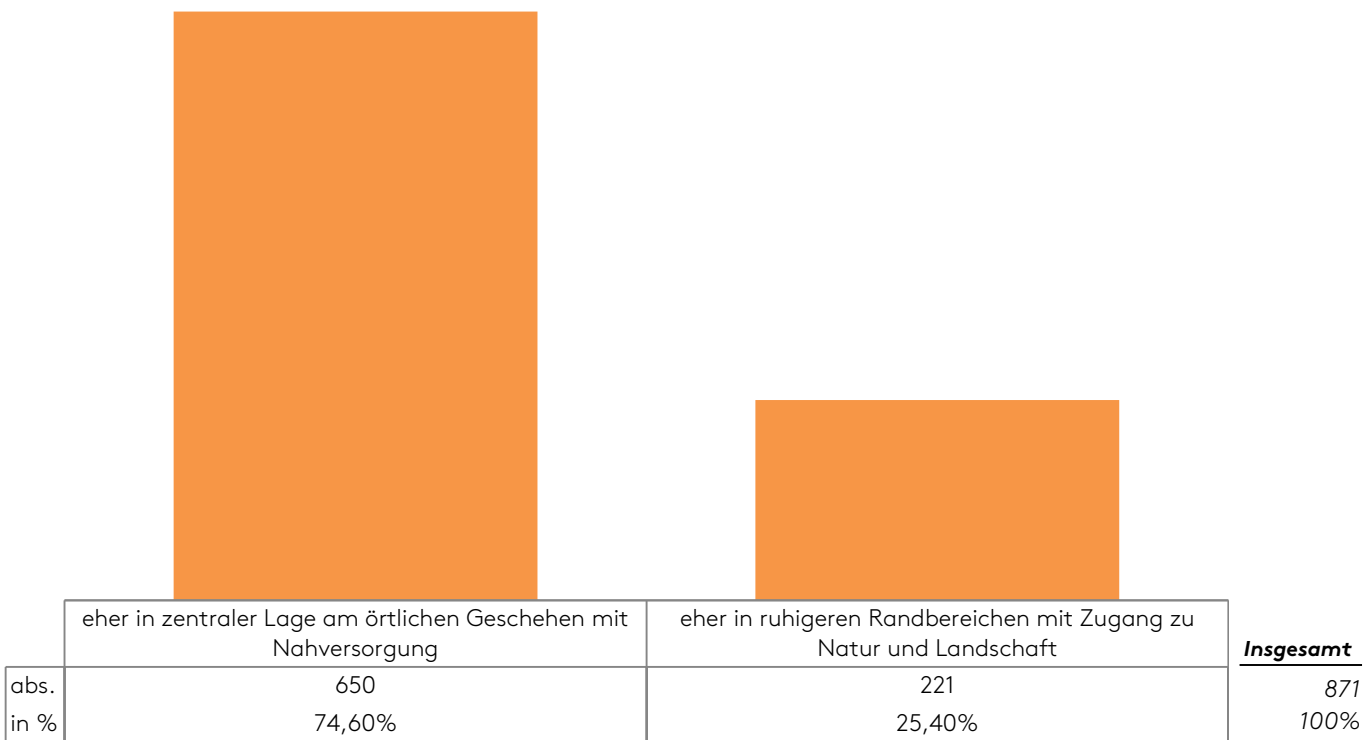
- Insgesamt
- 16 - 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 64 Jahre
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 Jahre und älter



	bei den Kindern oder Verwandten	im eigenen Haus/ der eigenen Wohnung mit Betreuung	in einer Anlage mit betreutem Wohnen	in einem Seniorenheim	in einer anderen Wohnform
■ Insgesamt	9,40%	58,40%	14,40%	1,00%	16,80%
■ 16 - 19 Jahre	22,60%	51,60%	19,40%		6,50%
■ 20 - 29 Jahre	21,10%	49,50%	8,40%		21,10%
■ 30 - 39 Jahre	18,40%	48,00%	17,60%	0,80%	15,20%
■ 40 - 49 Jahre	8,00%	56,20%	14,80%		21,00%
■ 50 - 64 Jahre	5,30%	53,80%	17,90%		22,90%
■ 65 - 74 Jahre	3,50%	67,60%	12,70%	2,80%	13,40%
■ 75 - 84 Jahre	5,90%	80,50%	8,50%	1,70%	3,40%
■ 85 Jahre und älter	14,30%	57,10%	9,50%	14,30%	4,80%

## II. Kultur, Freizeit, Nahversorgung sowie „Jung und Alt“ in Pfullingen

### Frage 18: Wo sollten zukünftig Betreuungseinrichtungen für Seniorinnen und Senioren Ihrer Meinung nach schwerpunktmäßig zur Verfügung stehen?



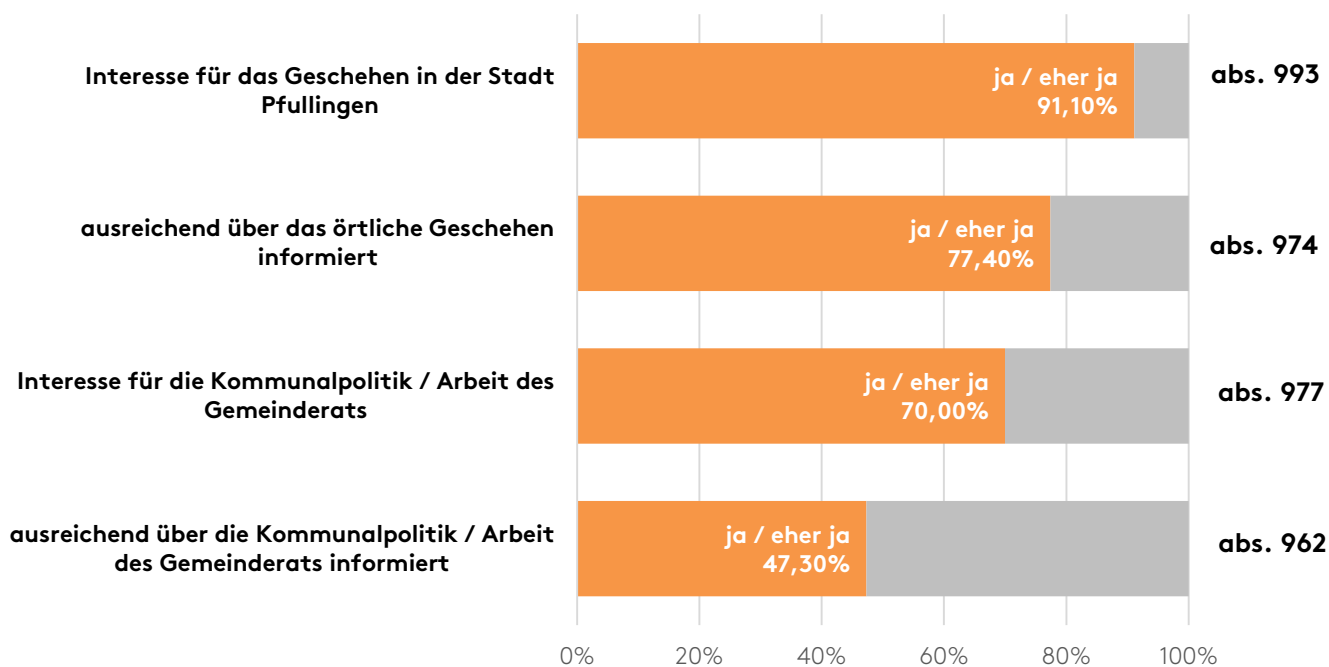




## III. Kommunalpolitik und Verwaltung

### Frage 20: Wie sehr interessieren Sie sich für das Geschehen in Ihrer Stadt?

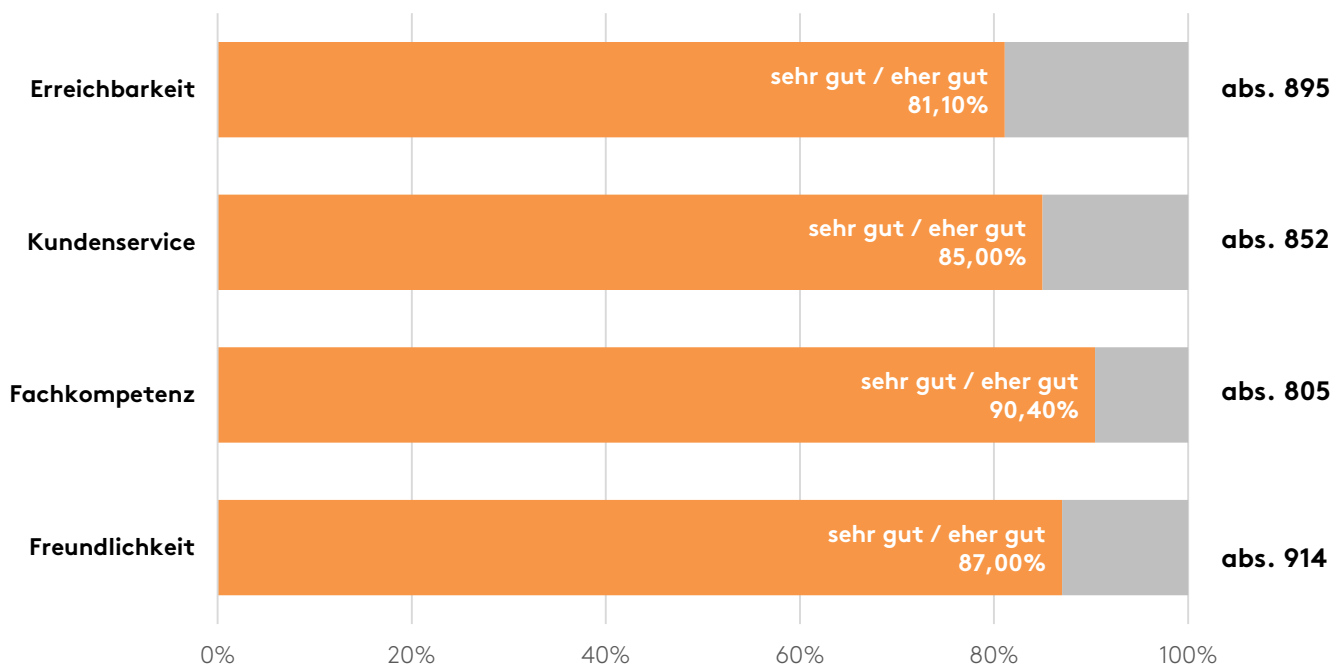
ja / eher ja    eher nein / nein



## III. Kommunalpolitik und Verwaltung

### Frage 21: Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung?

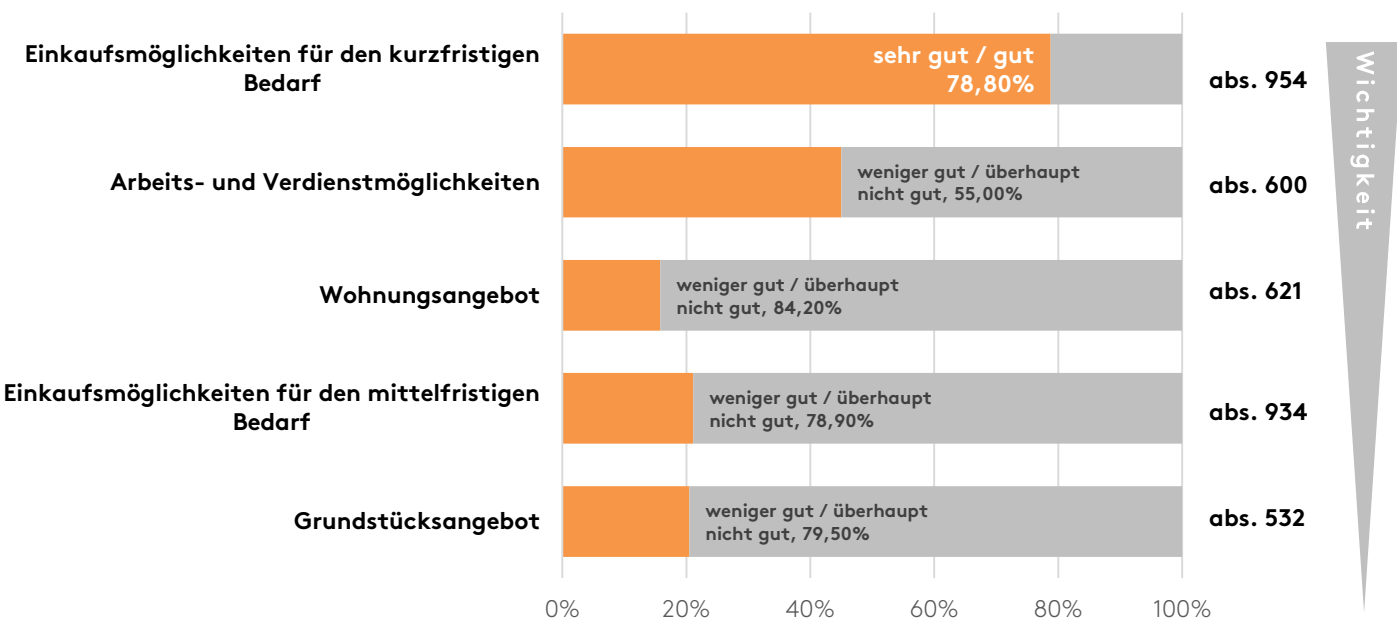
■ sehr gut / eher gut    ■ eher schlecht / sehr schlecht



## IV. Stadtentwicklung Pfullingen 2035

### Frage 22: Wie bewerten Sie folgende Angebote/Themen in der Stadt Pfullingen? - Themenbereich Arbeiten, Einkaufen und Wohnen -

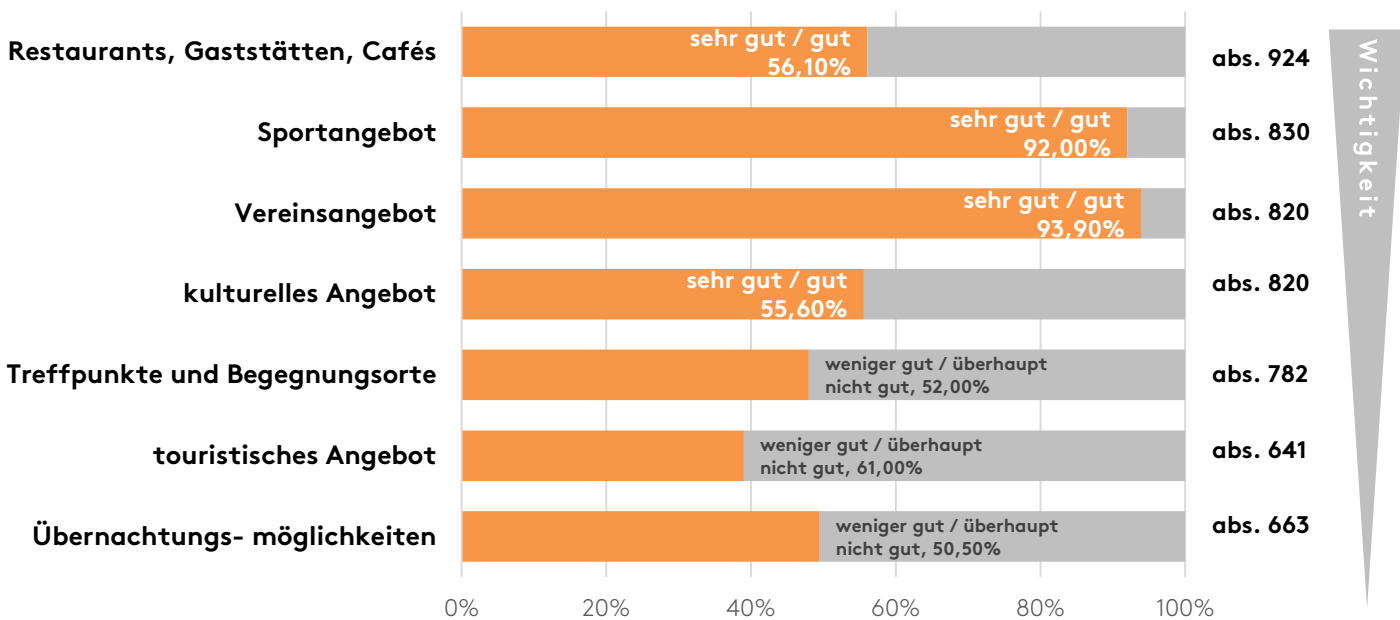
■ sehr gut / gut    ■ weniger gut / überhaupt nicht gut



## IV. Stadtentwicklung Pfullingen 2035

### Frage 22: Wie bewerten Sie folgende Angebote/Themen in der Stadt Pfullingen? - Themenbereich Kultur, Freizeit und Tourismus -

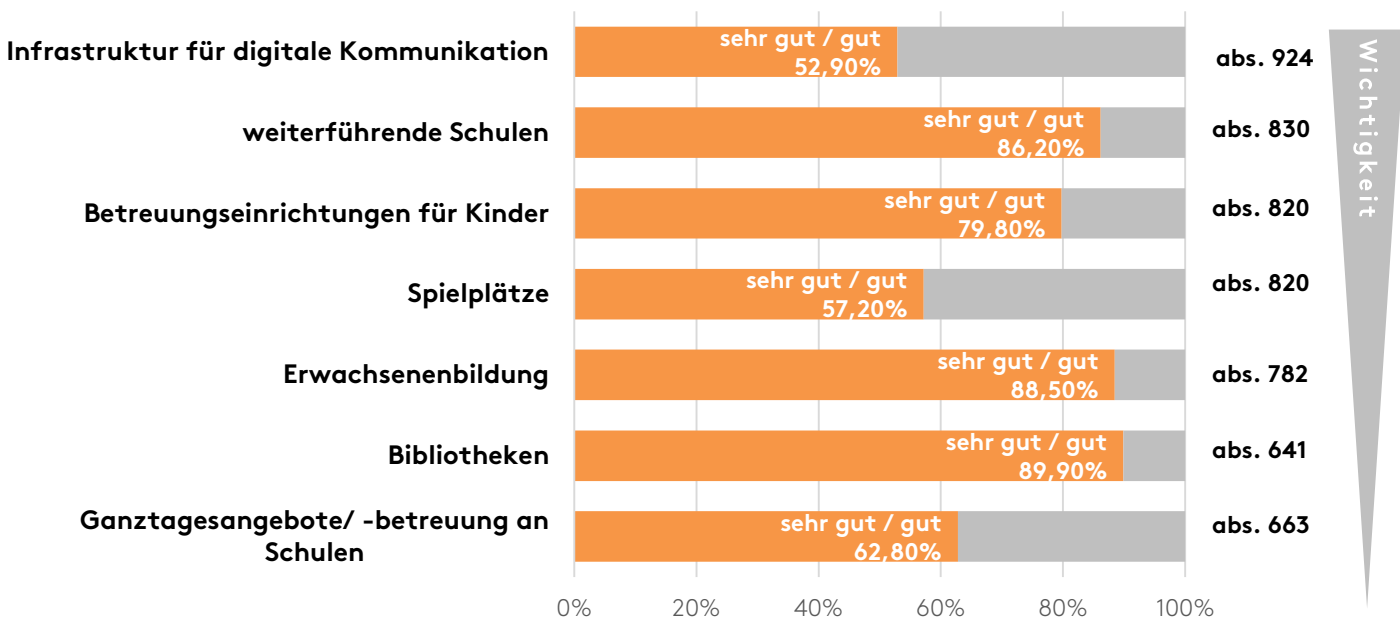
■ sehr gut / gut    ■ weniger gut / überhaupt nicht gut



## IV. Stadtentwicklung Pfullingen 2035

### Frage 22: Wie bewerten Sie folgende Angebote/Themen in der Stadt Pfullingen? - Themenbereich Bildung und Kinderbetreuung -

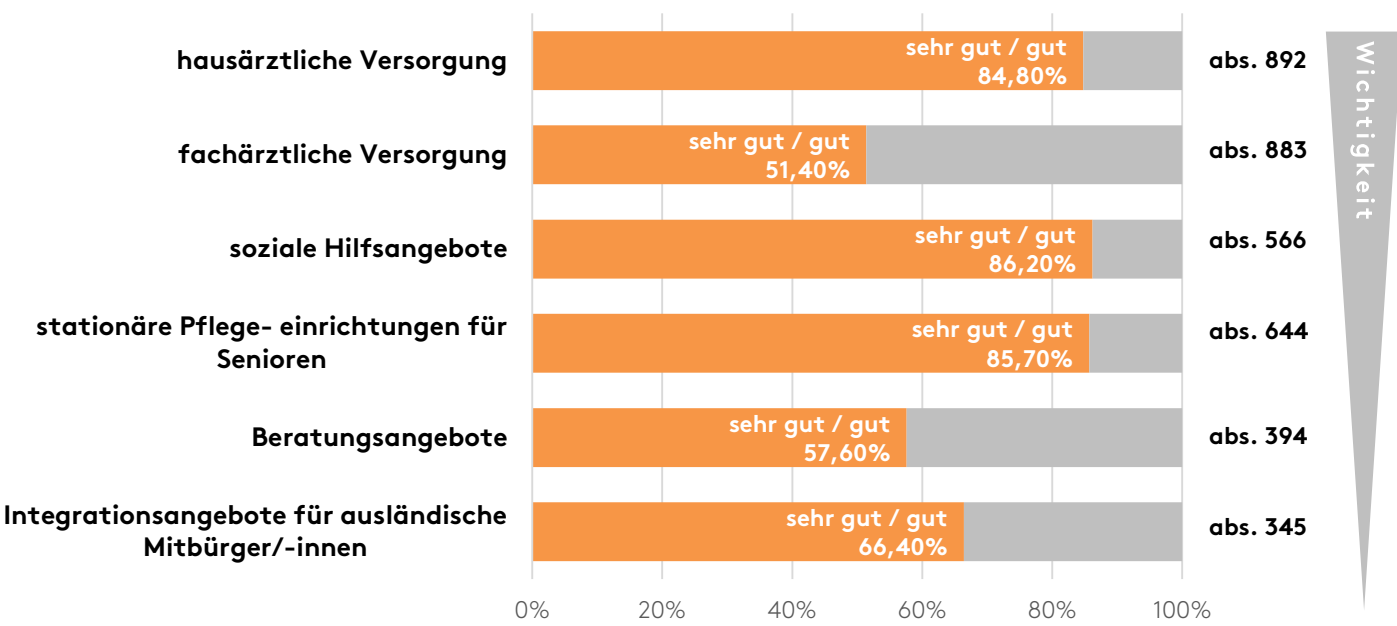
■ sehr gut / gut    ■ weniger gut / überhaupt nicht gut



## IV. Stadtentwicklung Pfullingen 2035

### Frage 22: Wie bewerten Sie folgende Angebote/Themen in der Stadt Pfullingen? - Themenbereich Soziales -

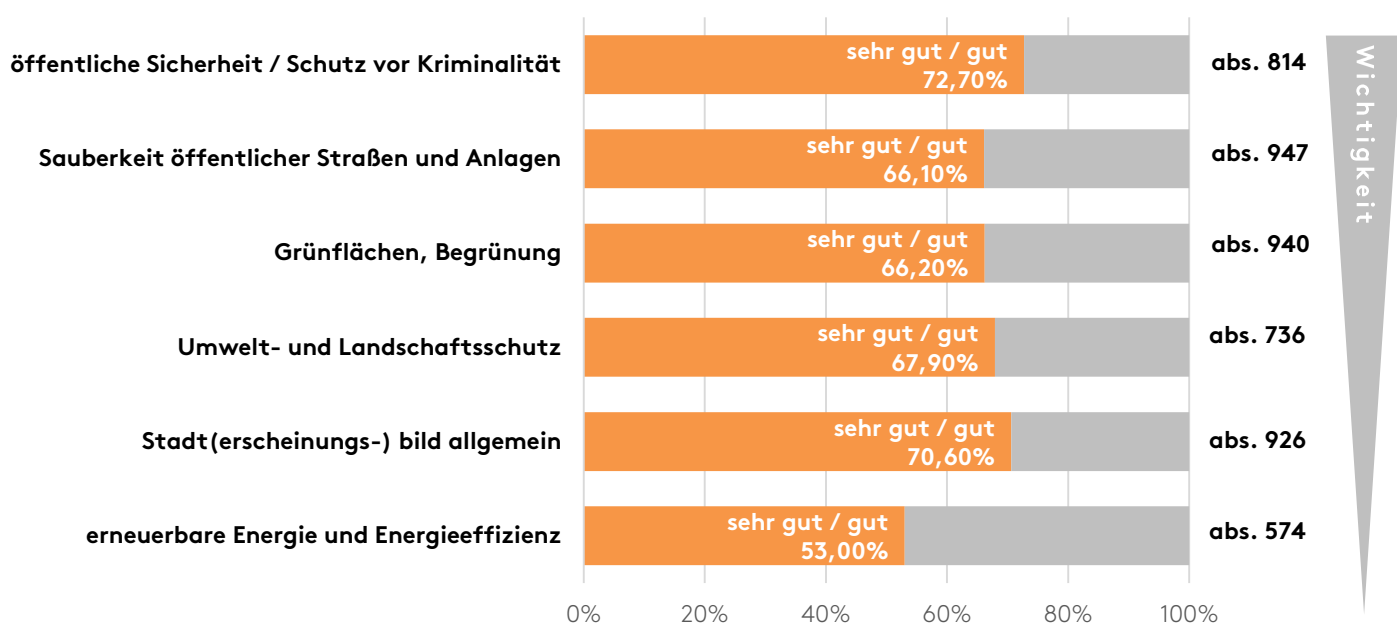
■ sehr gut / gut    ■ weniger gut / überhaupt nicht gut



## IV. Stadtentwicklung Pfullingen 2035

### Frage 22: Wie bewerten Sie folgende Angebote/Themen in der Stadt Pfullingen? - Themenbereich Stadtbild, Sicherheit und Umwelt -

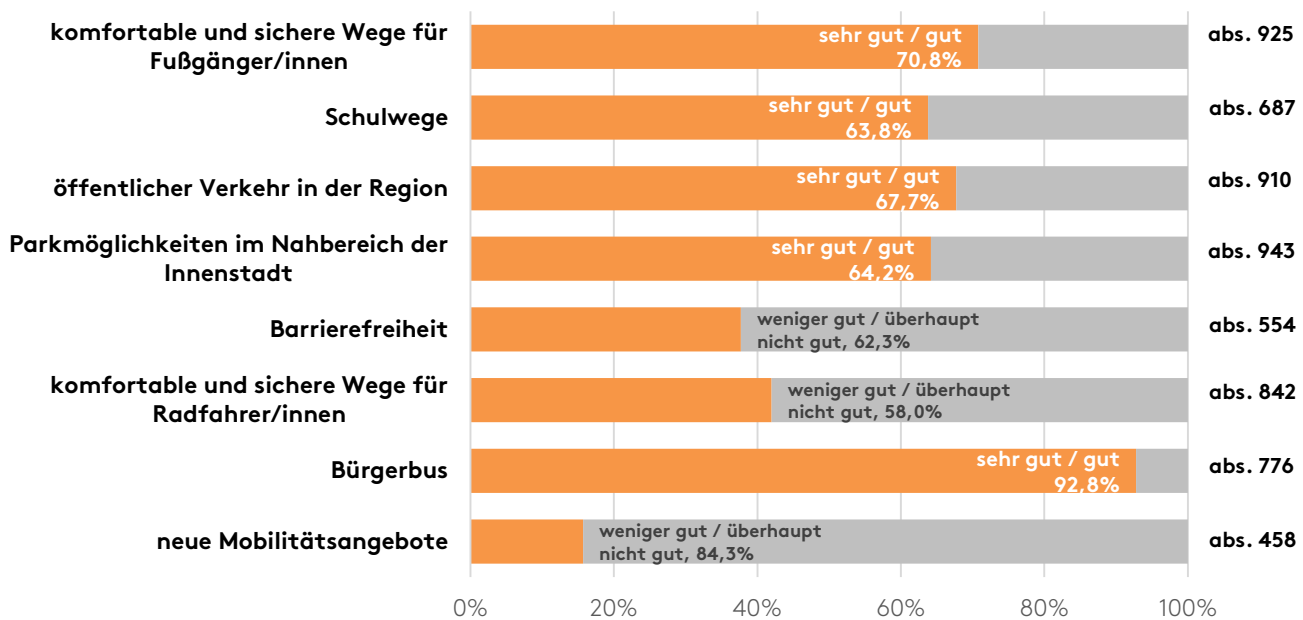
■ sehr gut / gut    ■ weniger gut / überhaupt nicht gut



## IV. Stadtentwicklung Pfullingen 2035

### Frage 22: Wie bewerten Sie folgende Angebote/Themen in der Stadt Pfullingen? - Themenbereich Mobilität -

■ sehr gut / gut    ■ weniger gut / überhaupt nicht gut

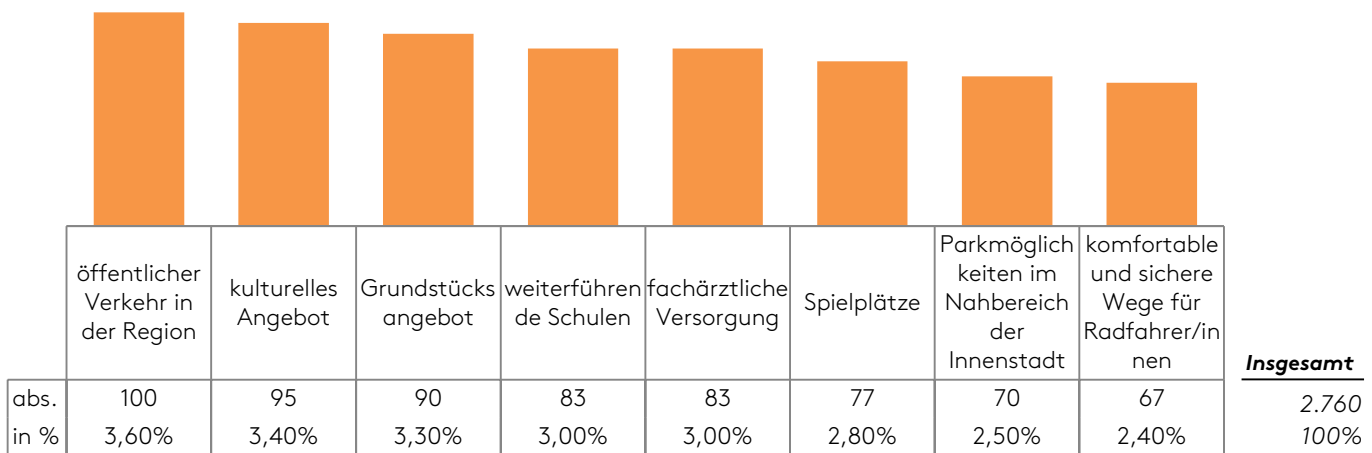






## IV. Stadtentwicklung Pfullingen 2035

**Frage 23: In der vorausgegangenen Frage konnten Sie Themen nach ihrer Wichtigkeit bewerten. Welche der Themenbereiche halten Sie für die drei wichtigsten?**







# BÜRGERBETEILIGUNG

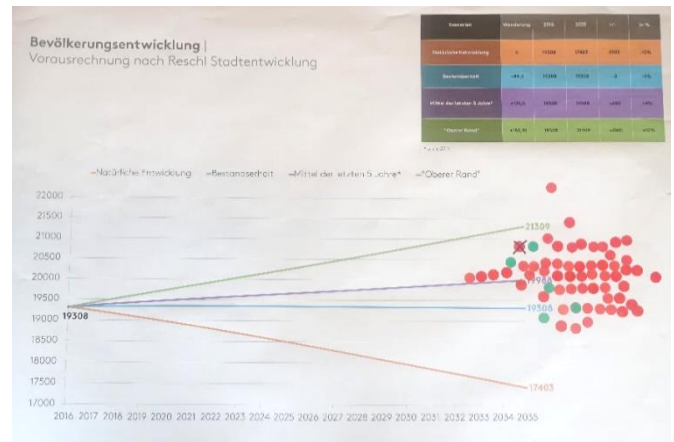


## WIE DENKT DIE BÜRGERSCHAFT?

Überblick über die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

## 1. und 2. Zukunftswerkstatt

- **Offene Einladung**
- **80 bzw. 50 Teilnehmer/innen**
- **Diskussion in Arbeitsgruppen**
- **Gegenseitige Vorstellung der Ergebnisse**
- **Ergänzung neuer Themen und Setzen von Schwerpunkten**



Reutlinger Generalanzeiger, 17.07.2018

### **Pfullinger Bürgerbeteiligung: »Jede Idee ist willkommen!«**

**PFULLINGEN.** Einige neue Themen sind hinzugekommen, Schwerpunkte wurden gesetzt und es gab thematische Überschneidungen bei den in den vier Arbeitsgruppen diskutierten Aspekten: Diese kurze Bilanz zog Moderator Philipp König vom Stuttgarter Planungsbüro Reschl direkt im Anschluss an die zweite Zukunftswerkstatt im Rahmen der Bürgerbeteiligung am Prozess der »Integrierten Stadtentwicklung Pfullingen 2035« (ISEK). Festgestellt worden sei in den Gesprächen, dass in Pfullingen viele Dinge bereits gut funktionieren, dass aber in verschiedenen Bereich »die große Linie« fehle, ergänzte er.

Rund 40 Bürger der Echazstadt waren am Montagabend in die Mensa des Friedrich-Schiller-Gymnasiums gekommen, um die in der ersten Zukunftswerkstatt im Mai erarbeiteten Themen zu vertiefen.

Wie auf einem »Marktplatz« hatten die Organisatoren und Moderatoren vom Büro Reschl die vier Arbeitsgruppenbereiche »Mobilität«, »Städtebauliche Entwicklung«, »Wirtschaft« und »Soziales/Infrastruktur/Kultur« als Stationen eines Rundgangs in der Mensa aufgebaut. Das ermöglichte es den Teilnehmern, zwischendurch die Station zu wechseln und sich bei mehreren Themenbereichen in die Diskussion einzubringen.

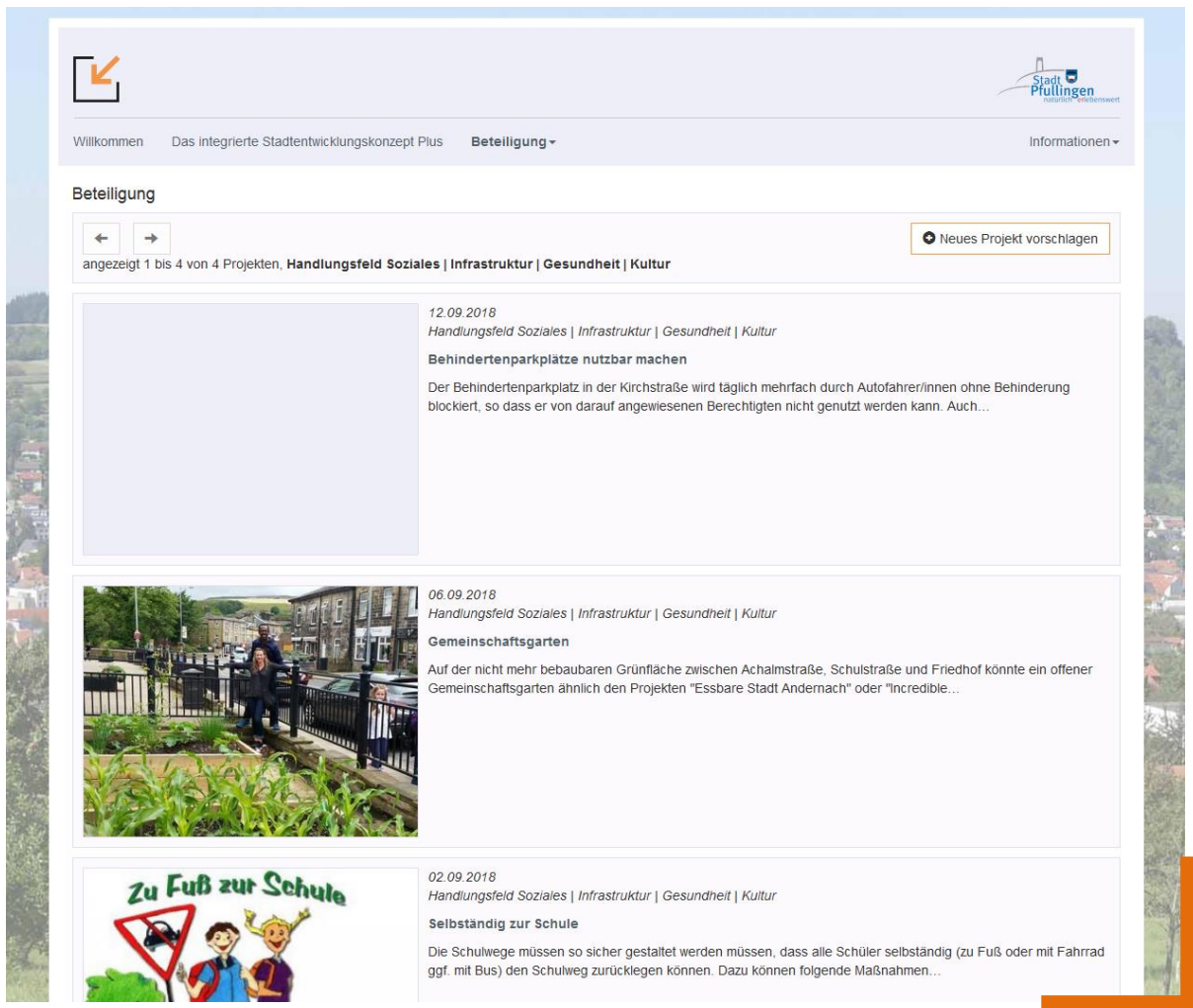
König betonte noch einmal: »Jede Idee ist willkommen!« Er wies aber auch darauf hin, dass am Ende des Prozesses der Gemeinderat darüber entscheiden werde, welche Anregungen aufgenommen und umgesetzt werden sollten.

In einem ersten Rundgang mit allen Teilnehmern stellten die Moderatoren Philipp König, Adrian Schwake, Lena Müller und Ulli Jendress die Erkenntnisse aus der ersten Veranstaltung noch einmal vor. Dann folgten zwei Stunden intensive Gruppenarbeit. Am Ende wurden bei einem zweiten Rundgang die Ergebnisse präsentiert. (GEA)



## Online-Beteiligung

- **Offene Beteiligungsmöglichkeit**
- **Anlage von Projekten zu themenspezifischen Schwerpunkten**
- **Über 60 Beiträge/Projekte**



Willkommen Das integrierte Stadtentwicklungskonzept Plus **Beteiligung** Informationen

Stadt Prullingen

Beteiligung

angezeigt 1 bis 4 von 4 Projekten, **Handlungsfeld Soziales** | **Infrastruktur** | **Gesundheit** | **Kultur** [Neues Projekt vorschlagen](#)

12.09.2018  
Handlungsfeld Soziales | **Infrastruktur** | **Gesundheit** | **Kultur**  
**Behindertenparkplätze nutzbar machen**  
Der Behindertenparkplatz in der Kirchstraße wird täglich mehrfach durch Autofahrer/Innen ohne Behinderung blockiert, so dass er von darauf angewiesenen Berechtigten nicht genutzt werden kann. Auch...

06.09.2018  
Handlungsfeld Soziales | **Infrastruktur** | **Gesundheit** | **Kultur**  
**Gemeinschaftsgarten**  
Auf der nicht mehr bebaubaren Grünfläche zwischen Achalmstraße, Schulstraße und Friedhof könnte ein offener Gemeinschaftsgarten ähnlich den Projekten "Essbare Stadt Andemach" oder "Incredible..."

02.09.2018  
Handlungsfeld Soziales | **Infrastruktur** | **Gesundheit** | **Kultur**  
**Selbständig zur Schule**  
Die Schulwege müssen so sicher gestaltet werden müssen, dass alle Schüler selbständig (zu Fuß oder mit Fahrrad ggf. mit Bus) den Schulweg zurücklegen können. Dazu können folgende Maßnahmen...



## Fokusgruppen

### Jugend

- Jugendliche aus Pfullinger Jugendgemeinderat und SMV
- 10-12 Teilnehmer/-innen
- Lieblings- und Unorte, Ideen und Verbesserungsvorschläge

### Inklusion/Integration

- Vertreter/-innen aus Bürgertreff, Samariterstift und Lebenshilfe Reutlingen
- 6-8 Teilnehmer/-innen
- „Runder Tisch“ mit themenspezifischer Diskussion







<b>RAUMSTRUKTUR   SIEDLUNGSENTWICKLUNG   WOHNEN</b>	Zukunftswerkstätten	Online-Beteiligung	Fokusgruppen	Expertengespräche
<b>Innenentwicklung - Außenentwicklung</b>				
Flächensparende Siedlungsentwicklung (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)	X	X	X	
Nachhaltige Siedlungsentwicklung (Energie-, Klima, und Hochwasserschutz) inkl. Klimaschutzplan	X	X		
Verträgliche Verdichtung von Wohngebieten, Nutzung von Baulücken und Leerständen	X	X		X
Aktive Grundstückspolitik der Stadtverwaltung	X			X
Ausbau der Beratungsleistungen durch die Stadt	X			X
Anpassung/Änderung von Planungsrecht	X			
Erhalt von bestehenden Grün- und Landschaftsräumen (innen wie außen)	X	X	X	
<b>Zielgruppen im Wohnungsbau</b>				
Gemischte und bezahlbare Wohnformen	X	X	X	X
Alternative Konzepte im Wohnungsbau (Kooperationen)	X	X	X	X
Förderung von Konzeptvergaben, Erbpachtregelungen und Baugemeinschaften/-genossenschaften	X		X	
Gründung einer kommunalen Wohnbaugesellschaft	X			

WIRTSCHAFT   HANDWERK   EINZELHANDEL	Zukunftswerkstätten	Online-Beteiligung	Fokusgruppen	Expertengespräche
<b>Gewerbeentwicklung</b>				
Stärkung des Wirtschaftsstandorts Pfullingen	X			X
Ausbau bzw. Kapazitätserhöhung der städtischen Wirtschaftsförderung	X			X
Ausweisung weiterer Gewerbeflächen				X
Quartierskonzepte für bestehende Gewerbegebiete				X
Bessere Ausnutzung vorhandener Gewerbeflächen (Nachverdichtung, Aufstockung, Nutzungskombinationen)	X	X		
Förderung von interkommunalen Kooperationen bei der Gewerbeentwicklung				X
Ausbau vorhandener Wirtschaftszweige (Hotel- und Beherbergungswesen)	X			
<b>Zielgruppen der Gewerbeentwicklung</b>				
Bestandspflege von klein- und mittelständischen Unternehmen	X	X		X
Unterstützung von Existenzgründern / Start-Ups	X			X
Neue Arbeitsplatzmodelle und Home-Office		X		
Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen	X			
<b>Grundversorgung - Einzelhandel</b>				
Erhalt des Nahversorgungsangebots und des inhabergeführten Einzelhandels (Innenstadt)	X		X	
Aktivierung von Leerständen (Mietpreisreduzierungen)	X	X		X
Regionale Stärkung des Einzelhandels („Pfulben“)	X			X
Erweiterung des Einzelhandelsangebots im Bereich Bekleidung			X	
Weiterer Ausbau von Wochen- und Regionalmarkt				X

SOZIALES   INFRASTRUKTUR   GESUNDHEIT   KULTUR	Zukunftswerkstätten	Online-Beteiligung	Fokusgruppen	Expertengespräche
<b>Bildung und Betreuung</b>				
Bedarfsgerechter Ausbau der vorhandenen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	X			
Regelmäßige Sanierung von öffentl. Gebäuden (Kindergärten, Schule, Sporthallen...)	X		X	
Konzeption für Jugendarbeit (Kultur – Ehrenamt – Jugendliche)	X			
Schaffung von Treffpunkten/Räumlichkeiten für Jugendliche	X		X	
Spielmöglichkeiten/Spielplätze für Kinder	X		X	
Verbesserung der Verkehrssicherheit an Schulen (+ Schulwege)		X		
<b>Inklusion/Integration</b>				
Demografiekonzept für die Stadt Pfullingen (Einbezug von Senioren und Menschen mit Behinderung)	X			
Gewinnung „junger Senioren“ für das Ehrenamt	X		X	
Ausbau und Pflege von vorhandenen (Pflege-)Einrichtungen und Beratungsstellen			X	
<b>Kultur/Vereinsleben</b>				
Erhalt und Förderung des guten Vereinsangebots in der Stadt	X		X	
Fortschreibung Kulturkonzeption mit Kulturhaus (Klosterkirche) als wesentlicher Bestandteil	X			X
Kultur als „Standortfaktor“ der Stadtentwicklung festigen				X
„Straßenbahnkultur“ (Ausstellungen, Veranstaltungen) am alten Bahnhof		X		
Weiterführung/Verstetigung von Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Umsetzungsprozessen	X	X		X
<b>Sonstiges</b>				
Umnutzung von Ladenleerständen für soziale oder kulturelle Zwecke		X		

MOBILITÄT	Zukunftswerkstätten	Online-Beteiligung	Fokusgruppen	Expertengespräche
<b>Mobilitätskonzept</b>				
Gleichwertigkeit der Verkehrsträger durch Förderung des Umweltverbunds (ÖPNV, Radverkehr, Fußverkehr, alternative Mobilitätsformen)	X			X
„Masterplan Mobilität“ unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer	X	X		
<b>Öffentlicher Personennahverkehr</b>				
Forcierung einer Entscheidung zur Stadtbahn unter Berücksichtigung interkommunaler Kooperationen und städtebaulicher Belange (Mehrheit: „ja“ zur Stadtbahn)	X	X		
Verbesserung Taktung und Tarifgestaltung im Busverkehr	X		X	
Verbesserung der Haltestelleninfrastruktur (Digitale Informationstafeln)	X	X		
Einrichtung von Busspuren		X		
<b>Rad- und Fußverkehr</b>				
Ausbau und qualitative Verbesserung der örtlichen Radwege (Beläge, Beleuchtung, Beschilderung)	X	X	X	
Querungsmöglichkeiten und Ampelschaltungen für Fußgänger verbessern	X	X		
Erreichung von Barrierefreiheit	X	X	X	
<b>Motorisierter Individualverkehr</b>				
Verbesserung des Verkehrsflusses durch Kreisverkehre, Vorfahrts- und Einbahnstraßenregelungen, Beschilderung, Abschaffung von rechts-vor-links-Regelungen an Steigungstrecken		X	X	
Reduzierung der PKW-Geschwindigkeit (Verkehrsberuhigung)		X		
<b>Digitalisierung</b>				
Ausbau der Breitbandversorgung in bisher schwach versorgten Gebieten			X	
Einrichtung von WLAN-Hotspots in der Innenstadt				X

NAHERHOLUNG   TOURISMUS	Zukunftswerkstätten	Online-Beteiligung	Fokusgruppen	Expertengespräche
<b>Naherholungsangebote</b>				
Ausbau und bessere Erlebbarkeit der Pfullinger Bachläufe (Wassererlebnispfad, Wasserspielplatz, Kneippanlage)	X	X		X
Errichtung eines Trimm-Dich-Pfads	X			
<b>Touristische Angebote</b>				
Betonung der Pfullinger Alleinstellungsmerkmale (Mühlen, Museen, historische Gebäude)	X	X		X
Ausbau bzw. Verbesserung der Infrastruktur an den Pfullinger Erlebniswegen (Mühlenweg, Sagenweg) und am Georgenberg		X		
Ausbau des Stadtmarketings (Biosphärengebiet Pfullingen)	X			X
Vernetzung von Kultur und Tourismus (z.B. über eine Museumsbahn)	X			X
<b>Gastronomie- und Übernachtungsangebot</b>				
Schaffung neuer gastronomischer Angebote (gut-bürgerliche Küche, Restaurant am Klostersee)		X	X	

STÄDTEBAULICHE GESTALT   IDENTITÄT	Zukunftswerkstätten	Online-Beteiligung	Fokusgruppen	Expertengespräche
<b>Öffentlicher Raum</b>				
Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt (Erarbeitung eines Masterplans)	X	X	X	X
Aufwertung und bessere Gestaltung von Marktplatz und Lindenplatz	X	X		X
Attraktivierung des Hallenbadumfelds und Echazufers		X		
Aufwertung der vorhandenen Spielplätze im Stadtgebiet		X		
Erhalt und Revitalisierung von historischen Gebäuden (Schloss, Klosterkirche, Pfullinger Hallen)	X			
Pflege des Stadtbilds und innerstädtischer Grünflächen durch Erhöhung der städtischen Ressourcen (Finanzmittel, Bauhof)	X	X	X	
<b>Identität</b>				
Nutzen des bürgerschaftlichen Engagement in der Stadt (Bürgerbeteiligung)	X	X		X
Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen (Vernetzung der unterschiedlichen Akteure)	X			X
Markenbildung für Pfullingen forcieren				X



# KOMMENTAR DER VERWALTUNG



## WIE DENKT DIE BÜRGERSCHAFT?

Kommentar der Verwaltung zu allen Anregungen aus  
der Bürgerbeteiligung



Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>DEMOGRAFIE   GESELLSCHAFTLICHER WANDEL</b>		
Eine Einschätzung der Bürgerschaft zum Handlungsfeld "Demografie   Gesellschaftlicher Wandel" wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung in Form einer Klebepunktabfrage durchgeführt. Darüber hinaus gingen keine konkreten Anregungen zu diesem Handlungsfeld ein.		
<b>NATUR   ÖKONOMIE   LANDWIRTSCHAFT</b>		
Erhalt von Natur und Landschaft (Streuobstwiesen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhalt des Natur- und Landschaftsraums → Unterstützung der Pflege und Gestaltung von Pfullinger Kulturlandschaften
Förderung der Bewerbung der Naturlandschaft (Biosphärengebiet Schwäbische Alb)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhalt des Natur- und Landschaftsraums → Ausbau der Kooperationen zu lokalen und regionalen Partnern
Erhalt der innerstädtischen Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugendbeteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Vielfältige "grüne und blaue Infrastruktur" in der Gesamtstadt
Gemeinschaftsgärten in der erweiterten Innenstadt (bei Friedhof)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Gemeinschaftsgärten / Urban Gardening
Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung des Pfullinger Klimaschutzkonzepts
Entwicklung/Umsetzung einer Ökosiedlung für Hanglagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → Fortführung und Anpassung „Handlungsprogramm WOHNEN“ → Flächenmonitoring in regelmäßigen Abständen
Vollständige Abfallverwertung: Gründung einer Pfullinger Genossenschaft für Energie-, Wasser- und Rohstoffverwertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> </ul>	wird nachgereicht
Einrichtung einer Beratungsstelle zur Abwassermeidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> </ul>	wird nachgereicht
Weiterentwicklung Pfullingens zur "pestizidfreien Kommune" (BUND)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	Wird soweit es den städtischen Bauhof betrifft bereits weitestgehend umgesetzt. Ausnahme bei Gesundheitsgefährdung, z.B. Eichenprozessionsspinner
Wasserkraftanlage bauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorstellung Handlungskonzept</li> </ul>	Handlungskonzept Wasserkraft ist Bestandteil des Klimaschutzkonzepts von 2017

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
NATUR   ÖKONOMIE   LANDWIRTSCHAFT		
Baumbestands- erfassung für gezielte Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	unterschreitet „Flughöhe“ ISEK
Informationen über Planungen für Pfullinger Bachläufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus
Grünflächen insektenfreundlich gestalten, gemeinschaftlich nutzbar machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Gemeinschaftsgärten/Urban Gardening
Unterstützung genossenschaftlicher Photovoltaikanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	Stadt stellt Dächer, soweit dies konstruktiv möglich ist, zur Verfügung (Wilhelm-Hauff-Realschule und Friedrich-Schiller-Gymnasium)
Landwirte in Planungen miteinbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK indirekt integriert → Unterstützung der Pflege und Gestaltung von Pfullinger Kulturlandschaften
Informationen zu Klimaschutz (Flächennutzungsplan, Klimamessungen) und zum Arbachtal	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus
Schuppenanlage genossenschaftlich organisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	Möglicher weiterer Standort in FNP-Fortschreibung enthalten. Sofern Standortausweisung möglich geht Verwaltung auf die Interessenten zu.
Begrünung öffentlicher Plätze, Bushaltestellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Anpassungsstrategien an die Folgen des Klimawandels
Bebauung von Parkplätzen statt Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Fortführung und Anpassung „Handlungsprogramm WOHNEN“ → Flächenmonitoring in regelmäßigen Abständen
Konzept „Prima Klima“ integrieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	„Prima Klima“-Konzept ist Bestandteil des Klimaschutzkonzepts von 2017 mit aktuell 10 Maßnahmenbausteinen. Diese werden bei Planungen auf eine Machbarkeit überprüft → Öffentlichkeitsarbeit → Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu den Themenschwerpunkten
Förderung von Biolandwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	wird nachgereicht

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>RAUMSTRUKTUR   SIEDLUNGSENTWICKLUNG   WOHNEN</b>		
Förderung von gemischten Wohnformen (sozial, zukunftsorientiert, gemeinschaftsfördernd)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Fokusgruppe Integration/ Migration</li> </ul>	in ISEK integriert → Strategische Wohnbauentwicklung → Fortführung und Anpassung "Handlungsprogramm WOHNEN"
Schaffung/ Förderung von bezahlbarem Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → Strategische Wohnbauentwicklung → Fortführung und Anpassung "Handlungsprogramm WOHNEN"
Umsetzung von Konzeptvergaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Fokusgruppe Integration/ Migration</li> </ul>	in ISEK integriert → Fortführung und Anpassung "Handlungsprogramm WOHNEN"
Nutzung von Erbbaurecht (Erbpacht)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Strategische Wohnbauentwicklung → Schaffung weiterer städtischer Wohnbauflächen
Aktive Grundstückspolitik der Stadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Strategische Wohnbauentwicklung → Schaffung weiterer städtischer Wohnbauflächen
Reale Bedarfsnachweise für die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Fortführung und Anpassung "Handlungsprogramm WOHNEN,, → Flächenmonitoring in regelmäßigen Abständen
Schaffung von kleineren Wohneinheiten für Ein- und Zweipersonenhaushalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Strategische Wohnbauentwicklung
Schaffung von Planungs- und Baurecht für alternative Wohnformen (Tinyhouses)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Strategische Wohnbauentwicklung
Alternative Konzepte zum Einfamilienhaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Strategische Wohnbauentwicklung
Schaffung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung --> Integration in andere Wohnformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fokusgruppe Integration/ Migration</li> </ul>	in ISEK integriert → Projekt "inklusives Wohnen" (Kooperation)

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>RAUMSTRUKTUR   SIEDLUNGSENTWICKLUNG   WOHNEN</b>		
Anpassung/Änderung von Planungsrecht zur (maßvollen) Verdichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> <li>Jugend- beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Qualitätsorientierte Dichtemodelle für unterschiedliche städtische Quartiere („Doppelte Innenentwicklung“) → Entwicklung innerörtlicher Potentialflächen
Ausrafung eines verbindlichen Ziels zur Einwohnerdichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online- Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Qualitätsorientierte Dichtemodelle für unterschiedliche städtische Quartiere („Doppelte Innenentwicklung“)
Überbauung von Parkplätzen (städtische und gewerblich genutzte Flächen) zu Wohnzwecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Entwicklung innerörtlicher Potentialflächen
Ausbau der Beratungsleistungen für Private (z.B. über Investorenmodelle, Förderprogramme)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Kommunikationsstrategie für Innenentwicklung
Gründung einer kommunalen Grundstücks- oder Wohnbaugesellschaft (nicht-gewinnorientiert)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	wird nachgereicht
Anmietung von Wohnungen durch die Stadt zur Weitervermietung an bestimmte Bevölkerungsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	Die Stadt vermietet Wohnraum sowohl in stadteigenen als auch in angemieteten Wohngebäuden. In den letzten Jahren wurden die Gebäude Achalmstraße 71/1 und Große Heerstraße 82 zu diesem Zweck neu errichtet.
Überprüfung Verkehrsanbindung Arbachquartier-Süd	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online- Beteiligung</li> </ul>	Fragestellung wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Arbachquartier Teil Süd“ überprüft
Anpassung des Hochwasserschutzes bzw. technischer Infrastruktur bei Nachverdichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	Pfullingen ist Teilnehmer der Hochwasser-Partnerschaft der Echaz-Anrainer. Fortlaufende Überprüfung von Vorhaben entsprechend der Hochwassergefahrenkarte. Aktuell wird Starkregengefahrenkarte erarbeitet.
Umnutzung gewerblicher Leerstände in Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Anreiz- und Nutzungskonzept für die Innenstadt
Druck auf Leerstandsbesitzer zum Verkauf/Vermietung erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert (Kapitel 6.4)

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
WIRTSCHAFT   HANDWERK   EINZELHANDEL		
Einrichtung einer Stabstelle Wirtschaftsförderung mit Entscheidungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Bestandspflege der ansässigen Unternehmen → Ausbau der städtischen Wirtschaftsförderung
Stärkung von klein- und mittelständigen Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Bestandspflege der ansässigen Unternehmen → Ausbau der städtischen Wirtschaftsförderung
Qualitative Vergabekriterien zur Unterstützung von Existenzgründern ("Best-Ager")	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Unterstützung von Unternehmensneugründungen/Start-Ups
Erarbeitung eines Konzepts zur Nachnutzung von gewerblichen Brachflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Aufwertung bestehender Gewerbegebiete → Quartierskonzepte für bestehende Gewerbegebiete
Bessere Nutzung von Gewerbeflächen (Nachverdichtungen, Aufstockungen, Kombination von Nutzungen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Aufwertung bestehender Gewerbegebiete → Quartierskonzepte für bestehende Gewerbegebiete
Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> <li>Jugendbeteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Attraktivierung der Innenstadt → Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
Umnutzung bestehender Einzelhandelsflächen für soziale und kulturelle Zwecke (Bsp. DEZ-Areal)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Anreiz- und Nutzungskonzept für die Innenstadt
Ansiedlung eines City-Hotels zum Aufbau eines neuen Wirtschaftszweigs (Tourismus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Prüfung von weiteren Übernachtungsmöglichkeiten
Schaffung und Erhaltung von Einkaufsmöglichkeiten in Stadtnähe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> <li>Fokusgruppe</li> <li>Integration/Migration</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhalt der Grundversorgung in den Stadtquartieren

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
WIRTSCHAFT   HANDWERK   EINZELHANDEL		
Einrichtung eines Bürohauses als "Co-Working-Modell"	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	Die Kommune ist hier nicht angesprochen. Bei Bedarf sollte dies ggf. ein privates Unternehmen übernehmen.
Imagebildung durch Zusammenbildung mit Schulen (Azubis)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	Diese Idee müsste noch detaillierter beschrieben werden um ggf. in Kontakt mit den Schulen zu treten.
Einführung einer Internet-App (Angebote, Branchenverzeichnis etc.), getragen durch die Stadtverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	Über die Homepage der Stadt sind Informationen zu zahlreichen Firmen in Pfullingen aufrufbar. Die Entwicklung einer zusätzlichen App ist daher zum aktuellen Zeitpunkt nicht notwendig.
Ergänzung des bestehenden Einzelhandelsangebots im Bereich Drogerie/Reformhaus sowie Secondhand- und Verleihläden --> Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige</li> <li>Jugendbeteiligung</li> </ul>	Wünschenswert wäre eine Gewinnung von Einzelhändlern für die leerstehenden Ladenflächen unabhängig eines jeglichen Sortiments. Onlinehandel, Geschäfte, die den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen, hohe Ladenmieten sowie die Konkurrenzsituation machen es hierbei jedoch schwierig bis unmöglich, erfolgreich zu agieren.
Regionale Stärkung --> Weiterentwicklung Fair-Trade-Stadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	Die Stadt leistet in diesem Bereich bereits unterschiedliche Angebote. Diese gilt es zu bewerben und ggf. auszubauen.
Gründung einer Pfullinger Einkaufsgesellschaft zum gemeinsamen Einkauf von Rohstoffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	Hierbei handelt es sich um keine kommunale Aufgabe. Über verschiedene Portale können Verbraucher die unterschiedlichen Anbieter vergleichen, sodass auch der Bedarf hierfür eher kritisch eingeschätzt wird.
"Pfullinger Kiste" für Obst und Gemüse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	In diesem Bereich ist der Einzelhandel gefordert. Verbraucher könnten hierbei gezielt die Einzelhändler vor Ort ansprechen.

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
SOZIALES   INFRASTRUKTUR   GESUNDHEIT   KULTUR		
Ganztagesbetreuung (unter städtischer Federführung) an der Laiblinsschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau des Kinderbetreuungsangebots → Bedarfsabfrage zum weiteren Ausbau der Ganztagesbetreuung an Bildungseinrichtungen
Erarbeitung neuer Konzeptionen zur Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Erweiterung des Angebots für Jugendliche → "Jugendhaus"
Ausbau Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche (Disco, Cafébar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendbeteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Erweiterung des Angebots für Jugendliche
Ausbau Freizeitmöglichkeiten (Halfpipe, Spielplatz am Eierbach)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendbeteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Erweiterung des Angebots für Jugendliche
Demografiekonzept (speziell für Bedürfnisse von Senioren)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Demografiekonzept mit Schwerpunkt auf Senioren
Teilnahme von Menschen mit Behinderung am kulturellen Leben der Stadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fokusgruppe Integration/Migration</li> </ul>	in ISEK integriert → Gesellschaftliche Teilnahme aller Personengruppen am städtischen Leben
Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum → Projekt "inklusives Wohnen" (Kooperation)  Kommentar Bürger: Behindertenparkplätze an Markttagen nicht schließen
Schaffung von generationenübergreifenden Treffpunkten in verschiedenen Teilen der Stadt (Sitz-/Verweilmöglichkeiten) --> innen und außen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> <li>Online-Beteiligung</li> <li>Jugendbeteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Schaffung von Orten der Begegnung für alle Generationen
Lebenswertere Gestaltung von Marktplatz/Innenstadt (Open-Air-Kino, Cafés)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Attraktivierung der Innenstadt → Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
Sicherung und Ausbau der fachärztlichen Versorgung (Kinderärzte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auftaktveranstaltung</li> </ul>	in ISEK integriert → Sicherstellung der ärztlichen Versorgung

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
SOZIALES   INFRASTRUKTUR   GESUNDHEIT   KULTUR		
Initiierung einer Ehrenamtsbörse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Etablierung einer Ehrenamtsbörse
Fortführung der Kulturkonzeption	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> <li>Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → Bestandsanalyse und Weiterentwicklung der Pfullinger Kulturkonzeption unter Einbezug aller Akteure
Einrichtung des Kulturhauses	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> <li>Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → Schaffung von "Raum" für Kultur in der Stadt → Nutzbarmachung der Klosterkirche als Kulturhaus
Sanierung Sporthallen/Sportplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugend- beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhalt und Pflege der Pfullinger Hallen → Sanierung und Erweiterung der Pfullinger Sportstätten
Verbesserung der Schulwege (Planung und Umsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online- Beteiligung</li> <li>Sonstige</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität → (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen
Infotag/-börse für Schüler zu möglichen Arbeitsgebern in Pfullingen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	Prüfauftrag für Verwaltung
Einbezug "sozial Schwacher" (psychisch Kranke, Obdachlose etc.) in weitere Planungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auftaktver- anstaltung</li> </ul>	in ISEK integriert → Gesellschaftliche Teilnahme aller Personengruppen am städtischen Leben
Einbezug der Kirchen bzw. unterschiedlichen Religionen in weitere Planungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auftaktver- anstaltung</li> </ul>	in ISEK integriert → Beteiligungsleitfaden für Pfullingen
Unterstützung, Koordinierung und Vernetzung des Ehrenamts (Ehrenamtsbeauftragter bei der Stadtverwaltung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	Beim Amt für Kultur und Sport gibt es bereits eine solche Anlaufstelle. Darüber hinaus wird aktuell eine Organisationsuntersuchung zur (personellen) Aufstellung der Stadtverwaltung angefertigt.
Vereinsförderung (Bereithaltung von Räumlichkeiten, finanzielle Hilfe für Projekte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	Daueraufgabe der Verwaltung
Digitale Plattform/App zur Vernetzung der BürgerInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Etablierung einer Ehrenamtsbörse
Mehrgenerationenhaus initiieren (genossenschaftlich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	Prüfauftrag für Verwaltung



Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>MOBILITÄT</b>		
Erarbeitung eines "Masterplans Verkehr" mit integriertem Ansatz für alle Zielgruppen und alle Verkehrsträger	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Auftaktveranstaltung</li> </ul>	in ISEK integriert → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
Erhöhung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit (vor allem entlang Marktstraße und Lindenplatz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum → (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen → Städtebauliche Aufwertung Marktplatz / Lindenplatz
Einbahnstraßenkonzept und Einrichtung von Kreisverkehren (Kreuzung McDonalds und Arbachstraße/ Marktstraße) zur Verkehrsentslastung Burgwegsiedlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	Prüfauftrag im Rahmen des ISEK-Ziels: → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
Trennung der Verkehrsflüsse und Verbesserung des Verkehrsflusses durch Beschilderung, Umgestaltung von Knotenpunkten und neuen Vorfahrtsregelungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität → Verbesserung der Verkehrssituation in der Stadt
Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen in Tempo-30-Zonen (Bsp. Sandstraße)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum
ÖPNV: Steigerung der städtischen Planungsleistung für Stadtbahn	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Sonstige</li> <li>▪ Auftaktveranstaltung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Positionierung Pfullingens zum Thema Regionalstadtbahn (Trassenverlauf)
ÖPNV: digitale Informationstafeln mit Abfahrts- und Ankunftszeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Jugendbeteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Förderung des Umweltverbunds zur Veränderung des Pfullinger Modal Splits → Ausbau und Digitalisierung von Haltestelleninfrastruktur

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>MOBILITÄT</b>		
ÖPNV: bessere Anbindung der Stadtgebiete an den Busverkehr des RSV	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Sonstige</li> <li>▪ Jugendbeteiligung</li> <li>▪ Fokusgruppe Integration/Migration</li> </ul>	<p>in ISEK integriert</p> <p>→ Förderung des Umweltverbunds zur Veränderung des Pfullinger Modal Splits</p> <p>→ Innerstädtische Mobilitätsangebote weiter ergänzen</p>
ÖPNV: Verbesserung der Barrierefreiheit durch geeignete Busse für Rollstuhlfahrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Jugendbeteiligung</li> <li>▪ Fokusgruppe Integration/Migration</li> </ul>	<p>in ISEK teilweise integriert</p> <p>→ Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum</p>
ÖPNV: Verbesserung der Gestaltung und Funktionalität von Bushaltestellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Fokusgruppe Integration/Migration</li> </ul>	<p>in ISEK integriert</p> <p>→ Ausbau und Digitalisierung von Haltestelleninfrastruktur</p>
Radverkehr: Erstellung einer Radfahrkonzeption mit Aussagen zu Nord-Süd-Verbindungen, Ost-West-Querungen sowie Anschlüssen nach außen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sonstige</li> <li>▪ Auftaktveranstaltung</li> </ul>	<p>in ISEK integriert</p> <p>→ Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität</p>
Radverkehr: Erhöhung der Verkehrssicherheit und regelmäßige Pflege auf/von bestehenden Radwegen (Bsp. Unterhausen bis Südbahnhof)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Online-Beteiligung</li> <li>▪ Jugendbeteiligung</li> </ul>	<p>in ISEK integriert</p> <p>→ (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen</p>
Radverkehr: interkommunale Planung und Ausbau von Radwegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> <li>▪ Jugendbeteiligung</li> </ul>	<p>in ISEK teilweise integriert</p> <p>→ Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität</p>
Radverkehr: Aufstellung von Schulradwegepläne	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zukunftswerkstatt</li> </ul>	<p>in ISEK teilweise integriert</p> <p>→ Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität</p>

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>MOBILITÄT</b>		
Kürzere Wartezeiten für Fußgänger und getrennte Ampelschaltungen an Fußgängerüberwegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum
Erstellung eines Fußwegekonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
Förderung der intermodalen Mobilität: Rent-a-bike	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau alternativer Mobilitätsangebote → Innerstädtische Mobilitätsangebote weiter ergänzen
Herstellung einer herstellerunabhängigen Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Pedelecs in überdachten Einheiten (ChargerCube)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau alternativer Mobilitätsangebote
Breitbandausbau für attraktive Wohn- und Gewerbeplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> <li>Jugendbeteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau der digitalen Infrastruktur
Kreisverkehre an Kreuzung Marktstraße/Daimlerstraße und Schulstraße vor Kreissparkasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	Prüfauftrag im Rahmen des ISEK-Ziels: → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
Besondere Verkehrsregelungen für Hol- und Bring-Verkehr an Schulen (Brücke Schlossschule, teilweise Sperrung Badstraße)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige</li> </ul>	Prüfauftrag für Verwaltung
Aufhebung von Rechts vor Links Regelungen an Steigungstrecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> <li>Jugendbeteiligung</li> </ul>	bereits umgesetzt
Verkehrsberuhigung bzw. Rückbau Eisenweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	Prüfauftrag im Rahmen des ISEK-Ziels: → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>MOBILITÄT</b>		
Tempo 50 zur Verbesserung des Verkehrsflusses	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	widerspricht ISEK-Ziel → Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum
ÖPNV: Verbesserung der Tarifgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Förderung des Umweltverbunds zur Veränderung des Pfullinger Modal Splits → Innerstädtische Mobilitätsangebote weiter ergänzen
ÖPNV: Einrichtung von Busspuren (ehemalige Bundesstraße)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	Prüfauftrag im Rahmen des ISEK-Ziel: → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
Verbesserung der Verkehrssicherung entlang des Wassererlebnispfads (Querungsmöglichkeiten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> <li>Sonstige</li> </ul>	in ISEK integriert → (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen
Attraktive Nachnutzung von autofreien Flächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	Prüfauftrag für Verwaltung (jeweils Einzelfallentscheidung)
Durchführung eines Aktionstages: "Autofreies Pfullingen"	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt</li> </ul>	Prüfauftrag für Verwaltung
Park & Ride-Anlagen an den Ortseingängen (vor allem im Süden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	Prüfauftrag im Rahmen des ISEK-Ziel: → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
Wiederbelebung der Straßenbahn am Bahnhofsanger	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	Abhängig von ISEK-Ziel: → Positionierung Pfullingens zum Thema Regionalstadtbahn (Trassenverlauf)
Lindenplatz , Laiblingsplatz verkehrsberuhigt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungskonzept</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Städtebauliche Aufwertung Marktplatz/Lindenplatz
Überquerung Marktstraße ohne Ampel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungskonzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum → (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen
Öffnung der Fußgängerzone für PKW	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungskonzept</li> </ul>	widerspricht ISEK-Ziel: → Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
„Schnellradweg“ kreuzungsfrei erhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungskonzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>NAHERHOLUNG   TOURISMUS</b>		
Nutzung der Bachläufe (Bsp. Barrierefreier Ausbau des Echazauenpfads)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Vielfältige "grüne und blaue Infrastruktur" in der Gesamtstadt → Aufwertung und Erlebbarkeit der Pfullinger Bachläufe
Errichtung von Kneippanlagen in der Nähe von Sportstätten und Seniorenheimen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Aufwertung und Erlebbarkeit der Pfullinger Bachläufe
Anlage eines kreativen Wasser-Spielplatzes auf dem Marktplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Attraktivierung der Innenstadt
Belebung des Klosterseereals (Gestaltung, Gastronomie, kulturelle Veranstaltungen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Attraktivierung der Innenstadt
Ausbau und verbesserte Bewerbung des Mühlenwegs	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Attraktivierung von Wander- und Erlebniswegen
Barrierefreier Ausbau und Errichtung von Fototafeln am Georgenberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Attraktivierung von Wander- und Erlebniswegen
Ausbau des Stadtmarketings (regional und überregional)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Bessere Vermarktung von Pfullinger Angeboten und Besonderheiten
Ausbau des gastronomischen Angebots	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugend-beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Stärkung des gastronomischen Angebots
Anlage eines Trimm-Dich-Pfads	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	Prüfauftrag für Verwaltung
Enge Verknüpfung von Tourismus und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Vernetzung von Tourismus und Kultur
Einführung einer Museumsbahn (i.V.m. Stadtbahn)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	Prüfauftrag für Verwaltung
Förderung des Radtourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs-konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Förderung des Radtourismus
Anwerbung eines Cafés	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs-konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Stärkung des gastronomischen Angebots

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>STÄDTEBAULICHE GESTALT   IDENTITÄT</b>		
Vorbeugende Instandsetzung von historischen und öffentlichen Gebäuden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhalt und Sanierung identitätsstiftender Gebäude
Verbesserung des Umgangs mit historischen Gebäuden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhalt und Sanierung identitätsstiftender Gebäude
Zurverfügungstellung ausreichender Finanzmittel für Erhalt und Sanierung von historischen/öffentlichen Gebäuden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhalt und Sanierung identitätsstiftender Gebäude
Erarbeitung eines Masterplans zur Stadtentwicklung und Stadtgestaltung --> Neuaufstellung "grüne Fibel" für gesamtes Stadtgebiet	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> <li>Jugend-beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Gestaltungsrichtlinien für die Stadt
Erreichung von Barrierefreiheit und Aufwertung/Umgestaltung des Marktplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> <li>Online-Beteiligung</li> <li>Sonstige</li> <li>Auftaktver-anstaltung</li> </ul>	in ISEK integriert → Ausbau von Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im öffentlichen Raum → Städtebauliche Aufwertung Marktplatz/Lindenplatz
Vollständige Aufwertung des Lindenplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Städtebauliche Aufwertung Marktplatz/Lindenplatz
Rückbau und Umgestaltung der ehemaligen Bundesstraße (Ortsdurchfahrt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts-werkstatt</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Städtebauliche Aufwertung Marktplatz/Lindenplatz
Aufwertung des Hallenbadumfelds (Sitzstufen und Vergrößerung Gastronomie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Aufwertung und Erlebbarkeit der Pfullinger Bachläufe
Erhalt und Pflege von Grün- und Freiflächen in der Innenstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online-Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Vielfältige "grüne und blaue Infrastruktur" in der Gesamtstadt → Erhöhung der Kapazitäten zur Pflege des Stadtbilds
Stadion: regelmäßige Reinigung der Kunststoffbahn	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs-konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhöhung der Kapazitäten zur Pflege des Stadtbilds

Aufgabe	Beteiligung	Kommentar der Verwaltung
<b>STÄDTEBAULICHE GESTALT   IDENTITÄT</b>		
Erhöhung der Kapazität des städtischen Bauhofs	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> <li>Online- Beteiligung</li> </ul>	in ISEK integriert → Erhöhung der Kapazitäten zur Pflege des Stadtbilds
Weiterführung von Bürgerbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus → Beteiligungsleitfaden für Pfullingen
Weitere Einbindung von Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Fragen der Stadtentwicklung (z.B. durch Stadtspaziergänge)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	in ISEK integriert → Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus → Beteiligungsleitfaden für Pfullingen
Erhalt und Förderung von Veranstaltungen und Festen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	Daueraufgabe der Verwaltung
Fortführung der Broschüre "Barrierefreiheit in Pfullingen"	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunfts- werkstatt</li> </ul>	unterschreitet „Flughöhe“ ISEK
Mehr Sitzgelegenheiten "Dogstations" entlang der Echaz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online- Beteiligung</li> </ul>	unterschreitet „Flughöhe“ ISEK
Wasserkraft (Mühlen) nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online- Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Einsatz erneuerbarer Energien bei bestehenden Gebäuden und (öffentlichen) Bauvorhaben
Aufwertung und Erweiterung des Angebots am Spielplatz "alter Bahnhof"	<ul style="list-style-type: none"> <li>Online- Beteiligung</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Schaffung von Orten der Begegnung für alle Generationen
Parkverbot Laiblingsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	Prüfauftrag im Rahmen des ISEK-Ziels → Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
Transparenz von Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus
Passyplatz grüner gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK teilweise integriert → Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt → Vielfältige „grüne und blaue Infrastruktur“ in der Gesamtstadt
Überschuss an Dönerimbissen, Spielhallen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	Umsetzung mit Hilfe von Festsetzungen in Bebauungsplänen
Mehr Raum schaffen für Eltern mit Kind	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung Handlungs- konzept</li> </ul>	in ISEK integriert → Schaffung von Orten der Begegnung für alle Generationen